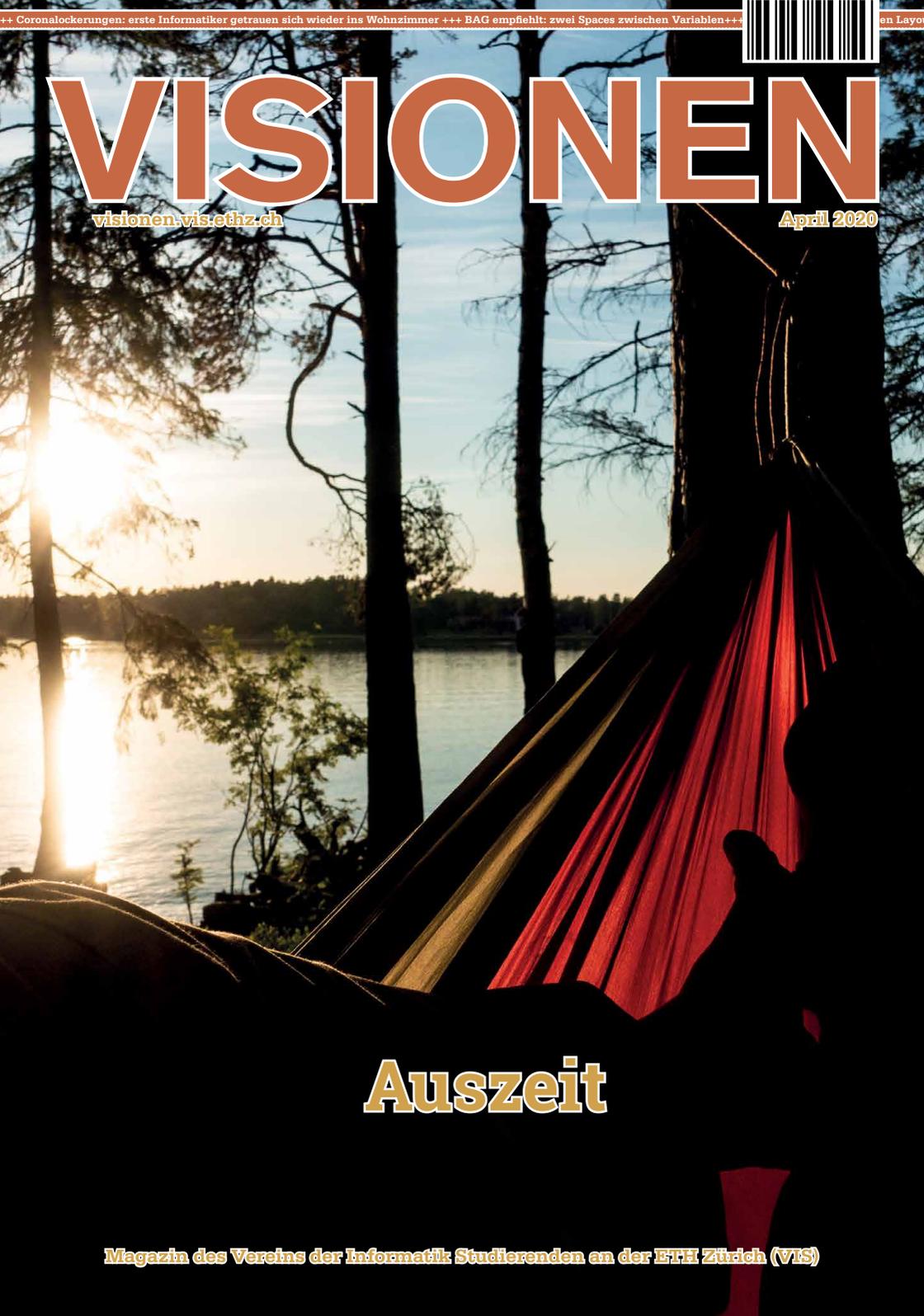




VISIONEN

visionen.vis.ethz.ch

April 2020



Auszeit

Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich (VIS)

Editorial

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Ein sehr ungewöhnliches Semester ist zu Ende gegangen und wir können auf viele neue Erfahrungen zurückblicken, von denen einige unseren Alltag vermutlich sogar bereichert haben.

Urlaub machen ist momentan nicht ganz einfach - trotzdem sollte man sich jetzt eine kleine Auszeit gönnen, bevor das Lernen wieder losgeht. Jetzt, wo sich die Lage etwas beruhigt hat und etwas Optimismus angebracht scheint, liegt eine Verschnaufpause drinnen.

Bevor sich die VISIONEN Redaktion in die Sommerpause zurückzieht, haben wir noch eine letzte Ausgabe für euch, mit vielen interessanten Artikeln. Zunächst geht es darum, wie das vergangene Semester seitens des Departements und der Hochschulpolitik lief. Dies wird von Professor Maurer und der HoPo Kommission des VIS berichtet.

Ebenfalls in dieser Ausgabe findet ihr einen Blick in die Vergangenheit. Nachdem wir in der letzten Ausgabe lesen konnten wie es zu der jetzigen Kaffeemaschine kam, folgt in dieser Ausgabe ein Interview darüber, wie es zu der (inzwischen) alten Nespresso Maschine kam.

Da nun die Lernphase ansteht, bietet diese Ausgabe eine passende Lernmethode, deren Name vielleicht so manch einem bereits untergekommen ist. Das ist dann vermutlich auch der passende Übergang zu den restlichen Artikeln, die ideal für das Einläuten der Vorlesungsfreien Zeit sind.

Ich wünsche wie immer viel Spass beim Lesen!

A handwritten signature in black ink that reads "Sarah Kamp". The script is cursive and fluid, with the first letters of "Sarah" and "Kamp" being capitalized and prominent.

Sarah Kamp

Inhalt

Offizielles

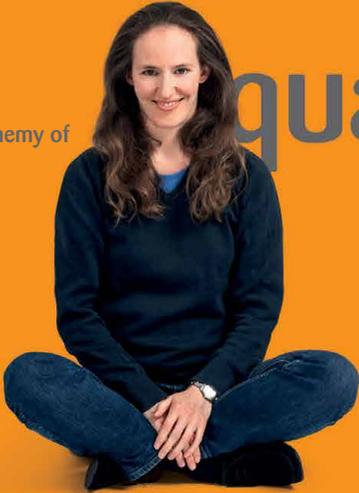
Auf der anderen Seite	6
Präsi-kolumne	8
MV Protokoll	12
Hopo-Kolumne	43

Auszeit

Eine Ode ans Nichtstun	44
Kaffeemaschine 2.0 Followup	46
Meine Oma geht zum Gockel...	50
Who's That Digimon?!	53
Promille-Lernen	54

Serien

Aktuarum Abstrusum Abominatum	57
The Life of Cats	58
Drunk Film Critic: The Irish Hitman und Ténébreuse von Dr. Gab's	62
The peculiar Adventures of Manfred und Erwin	64

The biggest enemy of  quality is haste.

Franziska Meyer,
Software Engineer

#FeelFreeToBeCalm

Are you passionate about tearing down barriers and breaking new ground? What about transforming intelligent ideas into valuable solutions through creativity and skill? Then you're in the right place. As an international service provider specialising in technology-driven innovation, we'll offer you the right challenges – and plenty of professional freedom to face them.

Feel free to Innovate. [zuehlke-careers.com](https://www.zuehlke-careers.com)

Auf der anderen Seite

UELI MAURER

Liebe Studierende

Ich richte mich als Studiendirektor des Departements und gleichzeitig auch als Professor an Sie und möchte Ihnen einen kleinen Einblick geben in die Tätigkeit "auf der anderen Seite". Damit meine ich natürlich nicht, dass Studierende und Dozierende sich als Kontrahenten gegenüberstehen, sondern nur, dass die Sicht auf das Leben an der ETH Zürich sehr unterschiedlich ist.

ProfessorInnen und Studierende ziehen am selben Strick. Beide wollen eine optimale und hochstehende Ausbildung und Forschung sicherstellen. In der Tat nimmt die ProfessorInnenschaft den VIS, die Vertretung der Studierenden, als wichtige Organisation wahr, die konstruktiv viel zur Erreichung dieses Zieles beiträgt. Ich bin immer wieder erstaunt, wie viel Freiwilligenarbeit von Studierenden geleistet

ProfessorInnen und Studierende ziehen am selben Strick.

wird, die eigentlich mit dem Studium schon genug beschäftigt sind. Chapeau! Ich denke, dass dies ein Teil der Kultur der Informatik ist, wie z.B. auch Open Source Softwareprojekte zeigen. Freiwillige entwickeln qualitativ hochstehende

Software, ohne davon direkt zu profitieren. Ich denke, diese Art von Initiative und Einsatz für eine gute Sache wird noch viel mehr gebraucht,

Wir sind hochmotiviert, weil uns die Arbeit enorm viel zurückgibt an Wertschätzung und Euphorie.

wenn die Probleme der Welt gelöst werden sollen.

Nun, lassen Sie mich also zur "anderen Seite" kommen: Wie sieht die Arbeit an der ETH Zürich aus Sicht eines Professors aus? Ich beschreibe meine persönliche Optik, verwende aber trotzdem oft die Wir-Form, da die meisten meiner KollegInnen meine Einstellung wohl teilen dürften. Wir sind hochmotiviert, weil uns die Arbeit enorm viel zurückgibt an Wertschätzung und Euphorie. Wir arbeiten vermutlich ausnahmslos weit mehr als ein übliches Arbeitspensum und nehmen es als selbstverständlich an, weil die Arbeit auch ein Hobby ist und weil wir unsere Träume verwirklichen können. Es geht in der Wahrnehmung nicht primär darum, die vom Arbeitgeber geforderte Leistung zu erbringen, sondern die grosse Eigenmotivation auf andere zu übertragen:

Studierende, Doktorierende und andere WissenschaftlerInnen. Dies ist auch deshalb möglich, weil die ETH viele Freiheiten gibt. Allerdings gibt es auch Aufgaben, wie z.B. Führungsaufgaben im Departement, die professionell gemacht werden müssen, auch wenn sie die Zeit für die schönste Arbeit, die Forschung und die Lehre, zum Teil massiv einschränken. Zurzeit habe ich ein solches

Amt inne, das des Studiendirektors. Ich empfinde es als sehr zeitaufwändig, um nicht das Wort zeitraubend zu verwenden, und die Pandemie hat es fast über Nacht noch deutlich intensiver gemacht. Zu meinem grossen Erstaunen hat die ETH Zürich und insbesondere unser Departement es geschafft, praktisch von einer Woche auf die nächste komplett auf Online-Unterricht umzustellen. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten, auch den Studierenden, für den geleisteten signifikanten Mehraufwand danken, der diesen guten Semesterabschluss in dieser aussergewöhnlichen Zeit erst möglich gemacht hat. Persönlich halte ich trotz des grossen Arbeitsaufwands für mein Amt die Forschung aufrecht und erfreue mich daran. Ohne eine hochmotivierte Forschungsgruppe ginge das nicht. Und ich freue mich auch riesig auf die Vorlesung Diskrete Mathematik im Herbst, die hoffentlich unter einigermaßen normalen Umständen mit physischer Präsenz stattfinden kann.

Zum Abschluss wünsche ich jeder und jedem einzelnen Studierenden, dass sie oder er das Studium auch als grosse Bereicherung und Motivation erlebt und nicht (nur) als grossen Druck, die Prüfungen zu bestehen. Nehmen Sie

die Perspektive ein, dass Sie alle Freiheit haben, das Leben zu gestalten und Ihrer Motivation freien Lauf lassen können. Wir sind alle hoch privilegiert, dass wir das können. Motivation und

Nehmen Sie die Perspektive ein, dass Sie alle Freiheit haben, das Leben zu gestalten und Ihrer Motivation freien Lauf lassen können.

Freude an der Arbeit ist eines der höchsten Güter und sicher viel wichtiger als Geld. Geld werden die meisten von uns vermutlich sowieso mehr als genug verdienen, weil wir im vielleicht wichtigsten

Gebiet des 21. Jahrhunderts arbeiten, der Informatik. Geld kommt vielleicht fast von selbst, aber die Motivation und Befriedigung nicht. Man muss sein Leben bewusst danach ausrichten. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei.

Ueli Maurer



Präsikolumne

JONATHAN CHEN – WÜNSCHT SICH SEHNLICHST WIEDER EMAL IM CAB Z'TÖGGELE

Werte VISlerInnen, wertel LeserInnen

Mittlerweile ist das Semester schon zu Ende, einige werden schon Semesterendprüfungen geschrieben haben und die Sessions-Prüfungen nähern sich unaufhaltsam. Die Zeit vergeht wie im Fluge – gleichzeitig fühlt sich aber jeder Tag im Lockdown wie eine Ewigkeit an.

Wie ihr euch aber denken könnt, stand der VIS dennoch nie still.

Um etwas Farbe in den öden Corona-Alltag zu bringen, wurden diverse Events in der ERK (External Relations

Kommission) digital durchgeführt. So wurden unter anderem Karriereberatungsgespräche mit Consult & Pepper angeboten sowie diverse technische Talks von Speakern der Firmen GetYourGuide, Oracle, ipt und Digitec Galaxus gehalten. Im Rahmen eines Hackathons von Oracle hatten unsere Studierenden auch die Möglichkeit, ein wenig in der Welt der GraalVM "herumzutrüffeln" und diese näher kennenzulernen. Allgemein finde ich es sehr löblich, wie Simon (ERK-Präsidium) und die ERK sich der aussergewöhnlichen Situation anpassen konnten, indem sie die geplanten Workshops digitalisierten. Nebst all den seriösen Dingen haben wir natürlich auch für Spiel und Spass gesorgt: So wurde der beste Pokémon-Trainer im VIS auser-

koren, dem nun ein wohlverdienter Platz in der Pokémon-Ruhmeshalle gebührt. Der Event war ein voller Erfolg und wird ziemlich sicher auch nächstes Semester wieder durchgeführt. Vielen Dank für die Organisation an dieser Stelle, Juan! Im Übrigen hat sich auch das Gerücht mit dem VIS-Minecraft Server, das mir zu Ohren gekommen ist, bewahrheitet. Dank Franz und Yves haben wir nun endlich sogar 2 Server (Vanilla und

Modded) auf denen man sich austoben kann. Die Server laufen immer noch – einen Blick hineinzuworfen lohnt sich auf alle Fälle!

**Die VIS-Minecraft Server
laufen immer noch – einen
Blick hineinzuworfen
lohnt sich auf alle Fälle!**

Auch bezüglich der abgesagten Kontaktparty 2020 gibt es gute Neuigkeiten. Wir haben es geschafft, mit über 100 Firmen in Kontakt zu bleiben, um ihre jeweiligen Anliegen zu lösen. Dank der grossartigen Leistung unserer Quästörin Manuel bezüglich der finanziellen Abwicklung, welche die Kontaktparty 2020 endgültig hinter sich bringen wollte, um sich schöneren Dingen im Leben zuwenden zu können, konnten wir auch das finanzielle Geschehen beenden. Wir sind extrem froh, dass wir keine Einschränkungen erfahren und finanziell mit einer reinen Weste dastehen werden, wenn die ETH wieder ihre Türen öffnet, insbesondere auch, weil wir den immensen administrativen Aufwand erfolgreich bewältigen konnten.





Become Part of the Story.



Im Technical Sales gefällt mir besonders die internationale Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Niederlassungen.

Daniel Heid, Key Account Manager Mobile & Consumer Electronics

Wollen Sie in neuen Dimensionen denken und Maßstäbe mit höchster technischer Intelligenz setzen? Dann sind Sie hier richtig. Bei Sensirion erbringen innovative Persönlichkeiten Spitzenleistungen. Wir denken ebenso quer wie fundiert, überschreiten Grenzen und antizipieren Bedürfnisse.

Mit Expertise, Leidenschaft und aus Überzeugung. Gemeinsam arbeiten wir an den Technologien von morgen, treiben neue Entwicklungen voran und bewirken damit nachhaltige Veränderungen.

Schreiben Sie Ihre eigenen Kapitel der Sensirion Erfolgsgeschichte.

Da eine meiner Visionen in meiner Amtszeit die Verbesserung der internen Kommunikation war, besonders zwischen Vorstand und Kommissionspräsidenten/innen, hatte ich diverse Ideen, um dieses Problem anzugehen. Leider wurden meine Pläne durch die ganze Corona-Situation durchkreuzt. Dennoch gelang es uns, einen gemeinsamen Pizza-Abend über Zoom mit allen Vorständen sowie Kommissionspräsidenten/innen (das "sowie" dient hier als Vereinigung, da die Mengen nicht disjunkt sind) auf die Beine zu stellen. Gemeinsam hatten wir alle sehr viel Spass und konnten uns in einer zwanglosen Atmosphäre austauschen sowie bei diversen Online-Spielen besser kennenlernen.

**Ich bin sehr erfreut,
dass die PVWs trotz den
erschwernten Bedingungen
stattfinden können.**

Die aussergewöhnliche Situation hat aber auch ihre positiven Seiten. Sie fordert und fördert eine engere Kommunikation und Zusammenarbeit mit unserem Departement (D-INFK) und der ETH selbst zum Wohle unserer Studierenden. So wurden in diesem Rahmen ergänzend auch diverse Interviews zum Stichwort Lockdown mit Actives von uns (Michael Aerni, Nicole Wenzinger und mir) für den READ.ME (Departements-Newsletter) geführt. Ich hatte als Fachvereinspräsident sogar die Ehre einen kleinen Beitrag für den ETH Ambassadors Blog zu leisten, in dem ich über meinen Alltag erzähle. Des Weiteren wird es dieses Semester ein zusätzliches Fachvereins-Rektorinnengespräch mit Sarah Springman geben, um über unsere Anliegen von der Studierendenseite zu sprechen.



**Pizza-Abend:
Vorstand und Kommissionspräsis**

Ferner bin ich auch sehr erfreut, dass die PVWs (Prüfungs-Vorbereitungs-Workshops) trotz den erschwerten Bedingungen stattfinden können. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass diese Workshops bei unseren Studierenden sehr gut ankommen und, was fast noch wichtiger ist, diese effektiv dabei unterstützen, sich erfolgreich auf die Prüfungen vorzubereiten. Vielen Dank Silvia und Lea für die Organisation.

Letztlich habe ich auch noch gute Neuigkeiten für alle unsere designaffinen Studierenden. Nachdem die ETH noch vor Ende des Semesters ihr neues CI präsentiert hatte, können wir auch mit Stolz über die neusten Entwicklungen unserer Visual Identity (VI) berichten. Die Arbeiten unserer Haupt-Designerin sind so weit beendet. Mit der Unterstützung eines weiteren Designers

sind wir nun sogar in Besitz eines komplett rotationssymmetrischen VIS-Logos – überzeugt euch selbst, das aktuelle ist nicht 100% rotationssymmetrisch. Nun bleibt nur noch an der MV darüber abzustimmen, ob wir die neue VI so annehmen wollen. Es erwarten uns verschiedene Dokumentvorlagen, die unsere Arbeitsprozesse vereinfachen und vereinheitlichen werden.

Ich sehne mich danach, bald wieder einmal mit euch im CAB zu sein! Bis dahin wünsche ich euch gutes Ausharren, viel Durchhaltevermögen in der Lernphase und viel Glück bei euren Prüfungen!

Jonathan Chen



Sarah Springmans Reaktion auf meinen Blog-Beitrag

VIS MV Protokoll vom 02.03.2020

Start 17.15, Ende 23:25

Traktandenliste

Traktandenliste	1
Anwesenheitsliste	4
Gäste	4
Einführung	4
1. Wahl der Sitzungsleitung	4
2. Wahl der Stimmenzähler	5
3. Wahl des Protokollführers	5
4. Genehmigung der Traktandenliste	5
Ordnungsantrag von Max Schrimpf auf Zurückweisung des Traktandums, Leichte Anpassung VIS-Logo, an den Auftragsteller	5
5. Genehmigung des Protokolls zur letzten ordentlichen MV vom 30.09.2019	6
6. Mitteilungen und Berichte	6
6.1. Berichte des Vorstandes	6
6.2. Berichte der Kommissionen	6
7. Information: Update Pflichtenhefter	7
8. Information: Statutenrevision	8
9. Antrag: Bestätigung Zwischenstand VIS VI	8
Ordnungsantrag von David Blaser auf getrennte Abstimmung über den Schriftzug und das Logo.	10
Pause von von 18:51 bis 19:06	11
10. Antrag: Leichte Anpassung VIS-Logo	11
11. Rechnung der Kontaktparty Kommission 2019	11
12. Rechnung 2019	11
Ordnungsantrag von Xenia Hofmeier auf Rückkehr zum vorherigen Traktandum.	11
Revision	15
13. Entlastung des Vorstands und der Kommissionen	15
14. Änderung Budget 2020	15
14.1 Antrag: Änderungsantrag an das VIS-Budget 2020: Erhöhung des VIScon Budgets	17
14.2 Antrag: Aufteilung des Eventinkubators	17
14.3 Antrag: Budget Sommer- und Weihnachtsbrunch	18

14.4 Antrag: Irrational Coffee	18
14.5 Antrag: Einmalige Rückstellung KP Rechtskosten	20
14.6 Änderungsantrag VIS Budget 1:	20
Pause von von 20:56 bis 21:10	21
15. Wahl des Vorstands	21
16. Wahl der politischen Vertretungen	24
Vertretung an der Unterrichtskommission des D-INFK	24
UK Delegierte D-INFK	24
UK Stellvertretung D-INFK	24
Vertretung an der Departementskonferenz des D-INFK	24
DK Delegierte D-INFK	25
DK Stellvertretung D-INFK	25
Vertretung an der Unterrichtskommission des D-BSSE	25
UK Delegierter D-BSSE	25
UK Stellvertreter D-BSSE	25
Vertretung an der Departementskonferenz des D-BSSE	25
DK Delegierter D-BSSE	25
DK Stellvertreter D-BSSE	25
Vertretung im Fachvereinsrat des VSETH	26
FR Delegierter	26
FR Stellvertretung	26
Vertretung im Mitgliederrat des VSETH	26
MR Delegierte	26
MR Stellvertretung	26
17. Wahl der Semestersprecher	26
18. Wahl der Revisoren	26
19. Wahl der Kommissionen	27
ACM-Kommission	28
Computer Application Team (CAT)	29
Committee for Computational Biology and Bioinformatics (CCBB)	29
Computer Infrastructure Team (CIT)	29
CTF-Kommission	29
Design-Kommission (DesKo)	29
External-Relations-Kommission (ERK)	29
Fest- & Kultur-Kommission (FKK)	29
Hochschulpolitik-Kommission (HoPo)	30
Kontaktparty-Kommission (KPK)	30
Lernunterstützungskommission (LUK)	30
Kommission der Masterstudenten ohne ETH-Bachelor (MoEB)	30
Nachwuchs-Kommission (NachKomm)	30
VIS convention committee (VC2)	30
VISIONEN-Kommission	31

Editors	31
Layout	31
Advertisements	31
Proofreading	31
20. Varia	31
21. Verabschiedung Altvorstände	31
22. Nächste ordentliche Mitgliederversammlung	31

Anwesenheitsliste

Andrea Keusch	Florian Bütler (fb)	Marcel Schmid (mas)
Andrea Raguso	Franz Knobel (fk)	Matteo Nussbaumer
Andreas Brombach (ab)	Guido von Burg (gv)	Max Schrimpf (ms)
Anna Laura John (al)	Jan Veen (jv)	Michael Aerni (ma)
Antoine Combremont	Johan Stettler (js)	Michael Hartmann (mha)
Ashraf Emhemmed	Jonathan Chen (jc)	Michael Heider
Ben Fiedler (bf)	Jonathan Ehrat	Moritz Gück (mg)
Charlotte Knierim (ch)	Julia Badertscher (jb)	Nicolas Winkler (nwi)
Christian Knabenhans	Karim Kabbani	Nicole Wenzinger (nw)
Clemens Bachmann (cb)	Konstantin Wohlwend (kw)	Noah Delius
Céline Rhonheimer (cr) *	Lasse Meinen (lm)	Noah Hiltbold (nh)
David Bimmler (db)	Lea Künstler (lk)	Patrick Frei (pf)
David Blaser (dbl)	Leilah Semeraro (ls)	Roman Hoffmann
David Colonna	Leonardo Galli (lg)	Roman Niggli (rn)
Dennis Vetter	Louis Lukas	Silvia La (sl)
Diego Arapovic	Luca Dahle (ld) **	Simon Meinhard (sm)
Emir Isman (ei)	Lukas Reichhart (lr) **	Stefano Woerner (sw)
Eric Nothum	Lukas Tobler	Tierry Hörmann
Fabian Fischer (ff)	Manuel Hässig (mh)	Tobias Scheithauer
Fabian Ruckstuhl (fr)	Marc Himmelberger	Xenia Hofmeier (xh)
Fiona Pichler	Marc Widmer (mw)	Yves Hersener (yh)

* Passivmitglied

** Sitzungsleitung

Gäste

Radek Zenkl (rz)

Luca Dahle (ld)

Einführung

(fk) Hallo miteinander, es freut mich dass ihr trotz Virus so zahlreich erschienen seid. Keine Angst, diese Veranstaltung ist erlaubt.

1. Wahl der Sitzungsleitung

(fk) Der Vorstand schlägt folgende Personen zu Sitzungsleitung vor:

- Luca Dahle (ld)
- Lukas Reichhart (lr)

Abstimmung: Wer ist dafür, die MV-Leitung den beiden oben genannten Personen zu übertragen?

Grossmehrheitliche Wahl

2. Wahl der Stimmzähler

(lr) Wie die Tradition es vorschreibt, wird die Ehre des Stimmzählers den beiden Teilnehmer in den vordersten Ecken gebühren.

- Michael Hartmann
- Charlotte Knierim

Abstimmung: Wer ist dafür, diese beiden als Stimmzähler anzuerkennen?
Grossmehrheitliche Wahl

3. Wahl des Protokollführers

(ld) Folgende Personen werden zur Wahl des Protokollführers gestellt:

- Roman Niggli
- Lukas Tobler

Abstimmung: Wer ist dafür, die beiden oben genannten Personen als Protokollanten anzunehmen?
Grossmehrheitliche Wahl

4. Genehmigung der Traktandenliste

(lr) Die Agenda wurde versendet, gibt es Änderungswünsche?

Ordnungsantrag von Max Schrimpf auf Zurückweisung des Traktandums, Leichte Anpassung VIS-Logo, an den Auftragsteller

(kw) Frage: Warum wollt ihr das denn zurückweisen?

(cr) Das hat verschiedene Gründe. Aber zusammengefasst ist es noch nicht gut ausgearbeitet. Wir haben es mit der Taskforce diskutiert und es stehen einfach nicht alle komplett dahinter. Deshalb haben wir gefunden, wir ziehen das zurück.

(lr) Gibt es eine Gegenrede? *Keine.*

Damit ist der Ordnungsantrag angenommen.

(lr) Gibt es sonst noch Änderungswünsche? Dies scheint nicht der Fall zu sein.

Abstimmung: Wer ist dafür, die Traktandenliste anzunehmen?
Grossmehrheitliche Annahme

(lr) *erklärt kurz wie unsere MV funktioniert.*

5. Genehmigung des Protokolls zur letzten ordentlichen MV vom 30.09.2019

(Ir) Gibt es Fragen oder Kommentare zum letzten MV Protokoll? *Keine.*

Abstimmung: Wer ist dafür, das Protokoll der letzten MV anzunehmen?
Grossmehrheitliche Annahme

6. Mitteilungen und Berichte

6.1. Berichte des Vorstandes

Jeder Vorstand fasst seinen jeweiligen Tätigkeitsbericht [Amn. siehe dazu die Schriftlichen Tätigkeitsberichte im Anhang] zusammen.

- Franz Knobel (Präsident)
- Jonathan Chen (Vizepräsident und External Relations)
- Leilah Semeraro (Festministerin)
- Johan Stettler (Hochschulpolitik)
- Florian Bütler (Webmaster)
- Silvia La (Lernunterstützungskommission)
- Nicole Wenzinger (Infrastruktur)
- Manuel Hässig (Quästorin)
- Fabian Fischer (Sysadmin)
- David Bimmler (Softwareentwicklungsverantwortlicher)
- Roman Niggli (Aktuar)

(Ir) Hat jemand Fragen an die Vorstände? *Keine.*

6.2. Berichte der Kommissionen

Jede Kommission fasst ihren Tätigkeitsbericht [Amn. siehe dazu die schriftlichen Tätigkeitsberichte im Anhang] kurz zusammen.

- KPK (fk)
- VISIONEN (sk)
- FKK (ls)
- Nachkomm (al)
- MoEB (ma)
- CIT (ff)
- CAT (db)
- ACM ((kw) in Vertretung von Martin Raszyk)
- HoPo (js)
- CTF (lg)
- LUK (sl)
- ERK (jc)

- DesKo (cr)
- VC2 (nw)
- CCBB (mg)

(dbl) Frage an die VISIONEN: Dort wurde vor zwei MVs Geld zur Digitalisierung des Archives beschlossen. Gibt es dazu ein Update?

(sk) Verantwortlich wäre da Freddy (Frédéric Vogel) gewesen. Er war lange im Militär und hat das nicht ganz übergeben, aber ich bin da zurzeit am aufräumen.

(dbl) Aber klappt das? Wir haben ja kein Budget dafür in diesem Jahr.

(sk) Er hat einen Vertrag aufgesetzt, es ist alles bereit, es muss nur noch zum Abschluss gebracht werden. Und da bin ich gerade dran.

(yh) Ich würde dann auch noch etwas zum KPK Krisenstab anführen. Wie ihr wisst, ist die KP wegen des Coronavirus nicht durchgeführt worden. Die KPK hat in Rücksprache mit der SGU die Kontaktparty absagen müssen. Die Reaktion von Firmen darauf ist mehrheitlich gut gewesen. Um die Situation dennoch möglichst gut zu bewältigen, wurde der KP Krisenstab ins Leben gerufen, der sich um die Situation kümmert. Wir sind daran, Lösungen auszuarbeiten, und sie mit unserer Anwältin zu diskutieren. Zurzeit können wir keine näheren Folgen abschätzen, aber wir denken, der VIS sollte das gut überstehen können.

(xh) Du hast gesagt, Firmen haben grösstenteils gut reagiert, gab es auch negative Reaktionen?

(yh) Bis jetzt gab es ein paar Fragen, aber sonst sieht alles gut aus.

(jv) Die KP holt ja viel Geld für den VIS rein, müssen wir durch den Ausfall mit Folgen rechnen?

(mh) Wir können momentan noch nicht sagen, wie schlimm es wird, darum haben wir auch nicht vor, an dieser MV das Budget zu ändern. Aber wir werden legale Kosten haben, deshalb haben wir auch einen Änderungsantrag dafür. Spekulation würde nichts bringen, aber potentiell kann es Einschnitte geben. Da wir aber bereits Abklärungen mit einer Anwältin treffen, wissen wir zumindest schon, dass für das Honorar Kosten anfallen werden. Doch auch hier wissen wir nicht, wie lange und teuer diese Abklärungen genau sein werden.

(lr) Gibt es noch weitere Mitteilungen oder Fragen? *Keine.*

7. Information: Update Pflichtenhefter

(mh) Es hat eine kleine Änderung gegeben: Die Quästur ist verantwortlich für die SUIISA Verträge.

(xh) Was ist die SUIISA genau?

(mh) Die SUIISA treibt Lizenzgebühren für Musik ein. Wir müssen aufgrund von der Musik an unseren Events Lizenzgebühren bezahlen.

8. Information: Statutenrevision

(mh) Der VIS hat letztes Semester mit einer Statutenrevision begonnen. Wir haben uns dazu letztes Semester insgesamt 18 Stunden lange hingesezt und die Statuten gelesen. Wir haben unseren Handlungsbedarf jetzt relativ gut strukturiert, und haben einen soliden Start um die Statuten zu überarbeiten. Da das aber sehr umfanglich ist, und da es alle gleich betrifft, brauchen wir eure Mithilfe. Beispielsweise werden wir den Zweck des Vereins ändern, zurzeit sind da nämlich nur Studierende des Departements Informatik inbegriffen. Für weitere Details habe ich einen schönen Bericht hochgeladen, bei Interesse könnt ihr da nachlesen.

Jedenfalls haben wir ein Core Team, das wird sich regelmässig treffen und genau ausformulieren was wir ändern wollen. Da ist ein Mitwirken ein regelmässiges und recht verbindliches Commitment, aber wir wollen aber auch regelmässige Statuentreffs machen, wo man einfach kommen und über die Statuten diskutieren kann. Man muss nicht jedes mal auftauchen, aber je öfter desto besser.

Und wenn das dann alles fertig ist, wird alles ausformuliert, und es wird eine ausserordentliche MV dafür geben. Bei Interesse, haben wir einen öffentlichen Slack Channel #statutenrevision, falls ihr Interesse habt, wird dort auf dem Laufenden gehalten.

9. Antrag: Bestätigung Zwischenstand VIS VI

(ms) Wir haben im letzten Semester intensiv in einer Taskforce von sehr begeisterten Logo-Nerds diskutiert, wie man das VIS-Logo definiert und in einer Visual Identity (VI) am besten unterbringt. Anders als eine Corporate Identity bezieht sich eine VI nur auf Drucksachen, und ausserdem ist der VIS nicht corporate.

(bf) Ich habe gefühlt ein typographisches Auge und finde den Text ehrlich gesagt nicht so gut.

(al) Ich habe auch noch zwei Sachen: Die Anhänge zum Antrag sind erst nach 2 Uhr hochgeladen worden, das finde ich nicht gut. Dadurch hatte ich nicht genügend Zeit, mir eine Meinung zu bilden.

(ms) Das tut uns sehr leid, es hat sich aber leider so ergeben, weil wir nicht mit einem Studio, sondern einer einzelnen Designerin zusammen arbeiten. Und die Qualität war bis zur Frist einfach nicht genügend gut.

(al) Ausserdem hiess es an der letzten MV, das Logo soll verändert werden. Das zugehörige Traktandum wurde gestrichen, aber dennoch hat sehr vieles hier mit dem Logo zu tun. Für mich scheint es einfach, der Fokus wurde auf etwas anderes gelegt als an der letzten MV beschlossen.

(ms) Das Logo ist nunmal das Einzige was wir jetzt schon verabschieden können, alles andere hat unproportional mehr Zeit beansprucht. Wir können nur das vorstellen, was jetzt gerade da ist.

(cr) Leider kann man erst wirklich mit dem Rest anfangen, wenn das Logo fix ist. Dafür waren wir aber darauf angewiesen, auf das OK zu warten.

(js) Auch als Rückmeldung, ich habe Schwierigkeiten, den Untertitel zu lesen.

(ms) Wir haben das auf drei verschiedenen Bildschirmen und zwei Drucker getestet. Und das hier war das beste Gelb das wir finden konnten.

(nw) Wir wissen aber, dass Gelb nicht die beste Farbe für Untertitel ist.

(db) Eine technische Frage: Auf was genau beziehen sich die Änderungen bezüglich der Rotationssymmetrie? Was wurde da geändert?

(ms) Das ursprüngliche Logo war um sehr wenig gestaucht. Jetzt wurde es korrigiert.

(db) Ihr habt ja auch Entwürfe wie die Schrift über das Logo platziert wird. Hat man sich auch Gedanken über Schriftzüge ohne Logo darunter gemacht?

(cr) Einen VIS Schriftzug alleine wollen wir nicht mehr, daher auch das monochrome Design.

(sw) Was ist das überhaupt für ein Typ Dokument?

(ms) Das ist ein grundsätzlicher Entwurf für ein Memo, ein einseitiges Dokument. Das beinhaltet Dinge wie Protokolle oder so. Aber ein Deckblatt würde beispielsweise schon davon abweichen. Es geht aber einfach um den allgemeinen Eindruck von diesem Dokument.

(xh) Das Dokument sah früher für mich kompletter aus. Wir hatten doch auch eine Version mit weisser Schrift.

(cr) Die wird es weiterhin geben.

(yh) Die Seitenzahl unten links ist gerade für Ordner sehr unpraktisch. Die fände ich besser, wenn sie unten rechts platziert wäre. Aus demselben Grund finde ich auch das Logo oben links nicht gut platziert.

(ms) Danke ersteinmal für den Input, aber das Logo oben links zu platzieren ist einfach Standard.

(cr) Wir haben ausserdem weitere Designelemente angehängt, das wären auch mögliche Elemente, die man ins VI integrieren könnte.

(ms) Wir haben bis jetzt sieben Versionen in der Taskforce, daher kommen auch die Ideen wie drei Striche oder Punkte, um den VIS zu repräsentieren.

(lr) Gibt es noch weitere Fragen?

(db) Ist die Font jetzt definitiv? Das S gefällt mir nämlich nicht so. Es ist für mich zu symmetrisch, ich finde das alte S schöner.

(ms) Das alte S ist nicht klar definiert. Ausserdem ist das alte nicht quelloffen, deshalb sind wir in unserer Nutzung eingeschränkt. Falls aber viele VIS mitglieder ein Problem mit dieser Version hätten, wäre das noch ein grösseres Problem, dann müssen wir noch über extra bold serifen Schriften iterieren. Dazu kommt dann noch, dass wir den EU Zeichensatz brauchen, und den haben auch nicht alle Schriften.

(bf) Gibt es da die Möglichkeit, andere Zeichensätze auch noch dabei zu haben? Ich denke da insbesondere an das Auberginen Emoji.

(ms) Konkret brauchen wir nur ä, ö und ü, Unicode Zeichen und Emojis sind mir dabei egal. Aber wenn du die Aubergine in VIS Dokumenten benutzt, wirst du bestraft.

(bf) Das ist natürlich verständlich.

(lr) Dann denke ich, sollten wir eine Meinungsumfrage machen.

Meinungsumfrage: Wer wäre mit der vorgeschlagenen Font für den Schriftzug einverstanden?
Eine Mehrheit stimmt zu.

(lr an ms) Kannst du das so annehmen?

(ms) Es ist schwierig, das so anzunehmen. Wenn das jetzt ein Problem ist, muss darüber abgestimmt werden.

Ordnungsantrag von David Blaser auf getrennte Abstimmung über den Schriftzug und das Logo.

(lr) Gibt es eine Gegenrede? *Keine.*

Damit ist der Ordnungsantrag angenommen.

(lr) Dann schreiten wir zur ersten Abstimmung.

Abstimmung: Wer ist dafür, die Schriftart im Logo zu definieren wie im Antrag vorgeschlagen?
Dafür: 43, Dagegen: 8
Ergebnis: Angenommen

(js) Bedeutet das, dass das alte und nicht VI-konforme Merchandise jetzt gratis ist?

(ms) Nein. Es geht darum, dass die VI Taskforce jetzt so weitermachen kann.

(lr) Dann kommen wir noch zur zweiten Abstimmung.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Rest des Antrages so anzunehmen?
Grossmehrheitliche Annahme

Pause von von 18:51 bis 19:06

10. Antrag: Leichte Anpassung VIS-Logo

Der Antrag wurde zurückgezogen.

11. Rechnung der Kontaktparty Kommission 2019

(mh) Leider ist die KPK Rechnung nicht ausgedruckt, die finale Version wurde noch 30 Minuten vor der MV hochgeladen und stimmt noch immer nicht ganz. Aber macht doch die Version 2 auf. Dort seht ihr Ertrag und Ausgaben der KPK. Der Ertrag übersteigt die Ausgaben deutlich. Ihr habt möglicherweise gemerkt, dass die Zahlen nicht mit denen des VIS übereinstimmen. Danke an (dbl) dass er das gemerkt hat. Da ist der KPK Quästur ein Fehler unterlaufen. Die Differenz beim Ertrag ist gut CHF 6000, das ist vermutlich nicht korrekt abgeglichen worden, und bei den Ausgaben ist die Differenz etwa CHF 100, das konnte ich auch nicht auf die Schnelle nachvollziehen. Gibt es Fragen?

Keine.

(ld) Dann schreiten wir zur Abstimmung.

Abstimmung: Wer ist dafür, die Rechnung wie präsentiert anzunehmen?
Grossmehrheitlich angenommen.

Rückkehr zu diesem Traktandum durch Ordnungsantrag.

(xh) Frage zu den Ausgaben: Weshalb ist die Helferverpflegung CHF 24? Das kommt mir etwas hoch vor.

(mh) Schön dass du das bemerkst. Diese Ausgabe wurde von Fabian Ulbricht zurückbezahlt. Die Rechnung ist leider nicht detailliert genug, um das so auszudrücken.

(ld) Dann müssen wir nicht mehr darüber abstimmen, und gehen wieder weiter zum nächsten Traktandum.

12. Rechnung 2019

Ordnungsantrag von Xenia Hofmeier auf Rückkehr zum vorherigen Traktandum.

(xh) Mir ist gerade noch etwas aufgefallen, ich habe noch eine Frage.

(lr) Gibt es eine Gegenrede? *Keine.*

Damit ist der Ordnungsantrag angenommen.

(lr) Kommen wir zur Rechnung 2019. Es werden Budgetposten diskutiert, die um mindestens 10 Prozent vom Budget abweichen. Bei Fragen, meldet euch.

- Bilanz:

(mh) Zuerst zur Bilanz: Wir haben flüssige Mittel von rund CHF 200'000. Wir haben relativ viele Abgrenzungen und Rechnungen, die wir gestellt haben, aber noch nicht bezahlt wurden. Gibt es dazu Fragen? *Keine*.
- Allgemein:

(mh) Wir hatten ausserordentliche Einnahmen. Ausserdem hatten wir mehr Einnahmen als erwartet durch die Mitgliederbeiträge. Das liegt daran, dass mehr Studierende dazu kamen als erwartet. Für die Spesen haben wir weniger ausgegeben als erwartet. Und beim Helfessen wurde wohl günstiges Essen konsumiert. Schliesslich haben wir aber noch höhere Ausgaben bei den Kommissionsessen als erwartet, weil wir mehr Aktive haben als erwartet.

Zur Spesenübersicht kann ich noch melden, dass das Spesenkontroll-Komitee die Spesen am Donnerstag angeschaut und genehmigt hat. Der Bericht der SKK dazu ist bei den MV Unterlagen zu finden.
- Büro und Aufenthaltsraum:
 - Für die Infrastruktur wurde zuviel ausgegeben.
 - Bei der Verpflegung ist der Ertrag niedriger ausgefallen als erhofft, da der AMIV und der VMP nicht so viel Kaffee trinken wie wir erwartet hatten.
 - Es wurden weniger Neuzukäufe gemacht als erwartet.
- Vorstand:
 - Die Abschiedsgeschenke haben weniger gekostet als erwartet.
 - Der Präsident hat mehr Geld gesprochen als erwartet.

(al) Wofür wurde da derart mehr Geld ausgegeben als budgetiert?

(fk) Das müsste ich genauer überprüfen, da auch Josua beteiligt war. Ich hatte aber auch selbst kein so gutes Auge darauf, ich habe fast alles für den Adventskalender ausgegeben.

(al) Das finde ich nicht in Ordnung. Nächstes Jahr sollte man ein besseres Auge darauf haben.

 - Die Quästur Beratung zu den Mehrwertsteuern war Gratis.
 - Der Projekt-Inkubator wurde nicht so rege genutzt.

(dbl) Es ist ersichtlich, dass es da CHF 3'000 an Ausgaben, aber nur CHF 500 an Einnahmen gab. Ich würde anregen, bei zukünftigen Projekten ein etwas besseres Verhältnis zwischen Ausgaben und Einnahmen erreichen zu versuchen.

(mh) Dem widerspreche ich, denn gerade bei Dingen wie dem VIS4U kann man nur sehr schwer Einnahmen machen.

(ms) Ich bin auch dagegen. Ein solches Verhältnis zu verlangen würde ein falsches Signal an den Vorstand senden.
- CTF:

- Da die Anzahl der Hackathons zu Jahresbeginn noch nicht feststand, war das Budget auch sehr vorsichtig.
 - Beim Insomnia Hack waren die Zugbillette deutlich günstiger als erwartet.
 - Die allgemeinen Erträge waren durch ein nicht budgetiertes Sponsoring höher als erwartet.
- NachKomm:
 - (bf) Wofür ist der Budgetposten Nachwuchs Kommission?
 - (mh) Der ist für allgemeine Kommissionstätigkeiten, wie beispielsweise Mittagessen.
 - (mh) Dabei wurde nicht mehr so viel für Mittagessen ausgegeben.
 - Die Erstigeschenke waren durch Zollkosten und viele Erstis etwas teurer als erwartet.
 - Das How to VIS hat nicht stattgefunden, da es durch das VIS4U ersetzt wurde. (xh) Weshalb hat man das nicht einfach umgebastelt?
 - (mh) Es ist explizit ein anderes Budget, und ausserdem hätte es nicht gereicht.
 - Visionen:
 - Die Ausgaben sind leicht erhöht, aber auch nicht ganz korrekt abgegrenzt. Aber die Einnahmen sind erstaunlich hoch, da es viele Werbeanzeigen gab.
 - Die Digitalisierung ist abgegrenzt, da noch eine Rechnung zu erwarten ist.
 - MoEB:
 - Viele Events konnten nicht durchgeführt werden, oder wurden ins Jahr 2020 verschoben.
 - Beim MoEB Aperos hat jemand vergessen, das Geld zurückzufordern, wodurch unsere Ausgaben auch deutlich niedriger ausgefallen sind.
 - Beim Grillen wurde die Teilnehmerzahl falsch eingeschätzt, wodurch sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen grösser wurden als erwartet.
 - Beim Eislaufen wurde nur die Differenz verrechnet, was zwar mathematisch korrekt aber weniger übersichtlich ist.
 - Und der Glühwein Event ist im CCBB Budget, da er mit der CCBB durchgeführt wurde.
 - CAT:
 - Das Coding Weekend war günstiger als erwartet und die Kosten wurden mit der CIT geteilt.
 - ACM:
 - Durch einen neuen Sponsor waren die Einnahmen höher als erwartet, und da Dominos beim HashCode die Verpflegung verbilligt hat, waren die Ausgaben niedriger.
 - HoPo:

- Der HoPo Präsident weiss jetzt, dass er ein Budget hat.
- CIT:
 - Da wir jetzt Workstations haben, musste die CIT weniger für Lizenzen zahlen.
 - Slack schreibt für jeden Tag Benutzer gut, die nicht aktiv waren, weshalb die Rechnung tiefer ist.
- ERK:
 - Die ERK hat nicht so viel ausgegeben, wie budgetiert war. Das wird jetzt auch gekürzt. Ausserdem wurde die Rechnung von Accenture fürs Wakeboarding noch nicht gestellt.
- LUK:
 - Die PVWs sind in der Wintersession kleiner als gedacht.
(xh) Wieso waren die Einnahmen da grösser als die Ausgaben? Wir wollen bei den PVWs ja deckungsgleich sein.

(nw) Das war, weil ein Assistent ausgefallen ist, aber viele Studierende ihr Geld nicht zurückgefordert haben.
 - Die Nachfrage zu den Prüfungsbündeln war sehr klein.
- DesKo:
 - Da im HS nicht so viele Design Hacks stattgefunden haben, waren die Ausgaben niedriger.
 - Merchandise wurde wenig verkauft, da es auch wenig beworben wurde.
 - Pullis wurden wenige angeschafft und wenige verkauft.
- CCBB:
 - Die Differenz ist so gross, da das Budget für die Quästorin nicht durchsichtig war und es bei der Buchung eine Misskommunikation gab.
- FKK:
 - An diversen Events waren weniger Teilnehmer als erwartet.
 - Der Dozentenapero hat nicht stattgefunden.
 - Beim Figugegl hat (jc) ein höheres Sponsoring organisieren können.
 - Unverständlicherweise wurde beim VSETH Erstifest nicht so viel hinter der Bar getrunken und so ein Gewinn erzielt.
 - Viele unserer Mitglieder sind an die LAN Party gegangen.
 - Für das Escape Quest Event wurde ein Format für weniger Teilnehmer gewählt, wodurch sowohl Ausgaben als auch Einnahmen sanken.
- Steuern:
 - Da gab es diverse Rückzahlungen.
- Debitorenverluste:
 - Wir hatten diverse Rechnungen, von denen wir nicht mehr wussten, für was die waren, oder die verjährt sind. Deshalb können wir diese nicht mehr eintreiben.
(ms) Konnte man die restlichen Debitoren mahnen?

(mh) Bei der KP ist noch vieles offen, dort sind wir aber aktiv daran, die Debitoren zu mahnen.

Revision

(mh) Die Revisoren haben die Buchhaltung angeschaut, und sie empfehlen, die Rechnung anzunehmen.

(lr) Gibt es dazu noch weitere Fragen? *Keine.*

Abstimmung: Wer ist dafür, die Rechnung 2019 anzunehmen?
Grossmehrheitliche Annahme

13. Entlastung des Vorstands und der Kommissionen

(lr) Dann kommen wir zum nächsten Traktandum. Entlastung heisst, dass die Arbeit des Vorstandes abgenommen wird, und dass niemand zivilrechtlich gegen den Vorstand vorgehen will.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Vorstand zu entlasten?
Grossmehrheitliche Annahme, der gesamte Vorstand enthält sich.

14. Änderung Budget 2020

(mh) stellt die Änderungen vor.

- Allgemein:

(mh) Bei den Mitgliederbeiträgen bin ich hochgegangen, da wir mit mehr Mitgliedern rechnen. Beim Rechtsfonds habe ich den Namen geändert, und der Posten x008 ist ein Gebührenposten, da der VIS diverse gebühren zahlt. Dazu gehören auch die Kosten wegen der SUISA, die nicht mehr im FKK sind, da die VIScon auch Musik abspielt. Gibt es Fragen dazu?

(yh) Wir haben bei den Kommissionssessen das Budget überschritten. Warum erhöhen wir das nicht?

(mh) Das wurde schon im HS 19 erhöht.

- Infrastruktur:

(mh) Wir haben ja eine neue Kaffeemaschine, die benutzt neuerdings Bohnen. Das Schöne daran ist, dass Bohnen deutlich günstiger sind als Kapseln, weshalb hier die Kosten reduziert werden können. Unter dem Posten Diverses wurde bisher vieles abgerechnet, unter anderem die Versicherung. Deshalb habe ich den Posten nach Versicherung geändert, und die ist ein bisschen teurer geworden da die neue Kaffeemaschine auch darin ist.

- CTF:
(lg) Bei uns hat sich einiges geändert, wie man sieht. Wir haben zwei Sponsoren organisieren können. Ein Teil des Sponsoring Geldes wurde uns für T-Shirts und Hoodies gegeben, sodass wir auch mehr nach einem Team aussehen. Und dann haben wir noch einen Posten aufgenommen für onsite CTFs, damit wir falls wir uns für ein CTF in Russland oder so qualifizieren, wir auch die Möglichkeit haben, teilzunehmen.

(yh) Ich habe gesehen, die budgetierten Hoodies sind bereits gekauft. Darf ich da um eine Erklärung bitten?

(lg) Wir hatten unseren Event eben bereits. Und damit man da schon sehen konnte, wer Organisator ist, fanden wir es notwendig, die Hoodies bereits zu haben.

(xh) Soweit ich mich erinnere, hatten wir ursprünglich auch vor, die Hoodies auf den Posten Hackathon vom vorherigen Budget zu verbuchen, das scheinen wir aber vergessen zu haben.

- Visionen:
(mh) Die Digitalisierung wurde im HS 19 noch nicht gestrichen, jetzt aber schon.
- ACM:
(mh) Hier wurde ein Posten aus Transparenzgründen aufgeteilt. Betragsmässig gibt es aber keine Änderungen.
- ERK:
(mh) Hier waren sowohl der bisherige als auch der zukünftige Präsident der Kommission der Meinung, nicht so viel Geld sei nötig. Ausserdem wurde das Handy nicht mehr benutzt, deshalb wurde das jetzt auch gestrichen.
- LUK:
(mh) Den Posten zur Prüfungssammlung haben wir gestrichen, weil die Prüfungsbündel aufgrund fehlender Nachfrage nicht mehr anbieten.
- FKK:
(mh) Weiter sehen wir hier noch den Punkt zum Figugegl. Dank (jc) haben wir hier mehr Sponsoring erhalten. Ausserdem hat sich die Budgetierung für die LAN Party geändert, da wir wegen zwei Events auch mit mehr Teilnehmern rechnen.
- Steuern:
(mh) Schliesslich kommen wir noch zu den Steuern. Die dortigen Änderungen sind das Resultat der Mehrwertsteuer Pendenz. Gibt es dazu Fragen?

(ms) Das letzte Mal dass der VIS eine derartige Korrektur gemacht hat, hat er sich danach auch selbst angezeigt. Soll das hier auch passieren, oder machen wir das einfach ab jetzt richtig?

(mh) Da es etwa CHF 3'000 pro Jahr sind, und je früher desto weniger, denke ich machen

wir es einfach ab jetzt richtig. Wenn es aber Einwände gibt, kann ich auch eine Selbstanzeige machen, dazu würde ich dann einfach einige Fächer abwählen müssen.

14.1 Antrag: Änderungsantrag an das VIS-Budget 2020: Erhöhung des VIScon Budgets

(nw) Die VIScon hat einen Budgetänderungsantrag gestellt. Der beinhaltet neu Ausgaben in der Höhe von CHF 95'000 und Einnahmen in der Höhe von CHF 90'000. Die höheren Einnahmen sind dadurch begründet, dass wir neu mehr Sponsoren und höhere Gebühren haben. Und die höheren Ausgaben haben wir bewusst vorsichtig budgetiert, da wir durch den Wechsel ins HG keine gute Richtwerte mehr haben. Zum Beispiel können wir nicht mehr selber kochen, weshalb es für die Verpflegung ein Catering brauchen wird.

(fr) Ist geplant, dass die VIScon dieses Jahr oder auch zukünftig Gewinn machen soll?

(nw) Zumindest für dieses Jahr ist ja ein Defizit budgetiert.

(ms) Auch sonst hat nach den letzten Jahren die VIScon keinerlei Anreize gesehen, Gewinn zu machen. Unser Primärziel ist es, für unsere Mitglieder attraktive und interessante Events zu machen. Und darauf hinzuarbeiten, mehr Einnahmen zu machen, fände ich fahrlässig.

(dbl) Technische Antwort meinerseits: Wir haben jetzt ein Minus von CHF 5'000 budgetiert. Das heisst, wir können niemandem versprechen, dass wir auch nur einen Rappen weniger Verlust machen.

(ld) Gibt es noch weitere Fragen zu diesem Antrag?

Keine.

(ld) Dann besprechen wir zuerst alle Anträge, und stimmen dann ab.

14.2 Antrag: Aufteilung des Eventinkubators

(ab) Der Eventinkubator ist ein allgemeines Budget der FKK, das es möglich macht, neue Events zu erstellen, für die noch kein Posten im Budget existiert. Allerdings haben wir dabei das Problem, dass der Inkubator jeweils auf ein Jahr budgetiert ist, wir aber jedes Semester Events haben. Es ist also möglich, dass im ersten Semester schon fast der ganze Inkubator aufgebraucht ist, und deshalb fast nichts mehr für das zweite Semester übrig bleibt. Aus diesem Grund, und auch um die Transparenz zu erhöhen, wollen wir den Inkubator jetzt auf zwei individuelle Posten für die jeweiligen Semester aufteilen.

(fr) Ich möchte mich gegen diesen Antrag aussprechen, denn meiner Meinung nach untermauert das die Kompetenz der FKK und des FKK Präsidiums. Meiner Meinung nach obliegt es dem FKK Präsidium, das Budget fair einzuteilen. Ausserdem wird nicht jedes Semester gleich viel vom Inkubator verwendet. Deshalb fände ich es besser, klar zu kommunizieren, dass das Geld im Eventinkubator einfach für zwei Semester reichen muss.

(ab) Es ist aber in der Vergangenheit schon vorgekommen, dass im Frühjahrssemester schon fast der ganze Inkubator aufgebraucht wurde. Ausserdem macht ein Aufteilen des Inkubators die Abrechnung auch leichter.

(ld) Gibt es weitere Meldungen und Fragen zu diesem Punkt, oder möchte jemand dass wir getrennt abstimmen?

Keine Meldungen.

14.3 Antrag: Budget Sommer- und Weihnachtsbrunch

(ab) Ich möchte auch hier eine Aufteilung machen. Der Sommerbrunch ist das relativ neue Gegenstück zum Weihnachtsbrunch. Die ERK hat auch schon CHF 4'000 Sponsoring für den Sommerbrunch und CHF 6'000 Sponsoring für den Weihnachtsbrunch aushandeln können. Hier wollen wir einerseits auch Transparenz schaffen, und andererseits auch verhindern, dass zwischen diesen beiden Events Quersubventionierung stattfindet.

(yh) Ich stelle eine Tendenz zum Aufteilen einiger Budgetposten fest. Meiner Meinung nach macht das das Budget länger als nötig und ich frage deshalb, ob das wirklich nötig ist?

(ab) Dem möchte ich widersprechen. Denn andere Posten wie beispielsweise das Lasertag wurden gerade zusammengefügt.

(mh) Ich bin auch der Ansicht, dass die Länge des Budgets kein Argument gegen eine erhöhte Transparenz sein sollte.

(mw) Wir haben auch im HS betont, dass es schwer ist, das Budget gut einzuteilen. Und gerade solche Anträge machen es einfacher, sich ans Budget zu halten.

(ms) Ich spreche mich auch für das Aufteilen aus. Weil es hier um viel Geld geht, und auch weil ich es auch wichtig finde, sicherzustellen dass keine Quersubventionierung stattfindet.

14.4 Antrag: Irrational Coffee

(cb) Nachdem wir unsere neue Kaffeemaschine aufgestellt haben, habe ich mit (rz) geschaut, was wir für Bohnen verwenden wollen. Ich weiss nicht, ob ihr schon die super Kommission Irrational Coffee des AMIV kennt, aber die machen jeweils am Donnerstag Kaffee. Das ist ein Angebot, das bereits von vielen VIS Mitgliedern genutzt wird, weshalb ich es fair fände, ihnen auch eine gewisse Unterstützung von uns zu geben.

(rz) Genau, Irrational Coffee ist noch klein, aber wir sind stolz auf das was wir machen. An unserem Stand sind alle willkommen, und es kommen tatsächlich oft einige VIS und auch VMP Mitglieder. Unser Ziel ist es, eine schöne Atmosphäre an unserem Stand zu schaffen, sodass sich alle willkommen fühlen. Mit dem vorgeschlagenen Geld könnten wir mehr Events organisieren, an denen auch VIS Mitglieder teilnehmen könnten. Ausserdem wollen wir auch unser Equipment verbessern, und auch sonst gibt es halt viele Kleinigkeiten, bei denen uns das vorgeschlagene Geld viel helfen könnte.

(al) Das finde ich eine tolle Idee. Aber wie gross ist euer Budget denn bis jetzt?

(rz) Vom AMIV bekommen wir jährlich CHF 1'000. Und gerade vor einer Stunde hat uns der VMP auch jährlich CHF 500 zugesagt.

(al) Wir haben ja auch ein Abkommen mit EESTEC. Ich fände es auch schön, wenn der VIS und Irrational Coffee ein schriftliches Abkommen fertigen könnten, damit klar festgehalten ist, was abgemacht ist. Jetzt wissen wir das ja noch, in der Zukunft könnte das aber etwas in Vergessenheit geraten.

(rz) Die Teilnahme von Mitgliedern anderer Fachvereine in Kommissionen ist leider ein bisschen ein Graubereich. Wir haben aber gesagt, dass VIS und auch VMP Mitglieder auch bei uns Mitglieder sein können, ohne dass sie dafür auch ausserordentliche Mitglieder im AMIV sein müssen.

(dbl) Ich habe diesbezüglich auch die Quästorin konsultiert, und für mich macht es keinen Sinn, eine AMIV Kommission im VIS Budget festzuhalten. Gerade auch, da es inkonsistent mit EESTEC ist.

(mh) Dass das in der FKK ist, obliegt der Willkür die ich sonntagmorgens um 10:00 im Bett habe. Ich begründe das so, dass die LAN Party Unterstützung auch in der FKK ist, und Irrational Coffee im Gegensatz zu EESTEC doch eher als Event zu beschreiben ist. Wenn ihr aber einen Änderungsantrag stellen wollt, behaltet dabei bitte einfach die LAN Party im Kopf.

(dbl) Das sehe ich nicht so, da die LAN Party ein spezifisches Event ist. Hier ist es allerdings nicht ein spezifisches Event. Es werden hier ausserdem auch keine Mitgliederbeiträge budgetiert.

(ld) Möchtest du das auf Papier vorbringen?

(dbl) Ja.

(mh) Andere Frage: Wünscht ihr eine jährlich wiederkehrende Unterstützung?

(rz) Ja gerne.

(xh) Ihr habt vorher ja noch von Equipment geredet, ist das nicht eine einmalige Ausgabe? Ich nehme an, das wäre eure Hauptausgabe mit unserer Unterstützung.

(rz) Konkret haben wir zurzeit Filter für CHF 200 im Kopf. Allerdings wäre unser Traum, jedes Semester wieder etwas an unserem Equipment zu verbessern.

(cb) Ich denke, es ging mit dem Kommentar zum Equipment auch einfach darum, zu sagen, wo Geld ausgegeben wird.

(xh) Dann fände ich es aber besser, nur das Equipment im Budget anzugeben, und nicht auch noch die Events anzuführen.

(rz) Uns geht es hauptsächlich um eine formelle Gleichberechtigung von VIS, AMIV und VMP.

(ff) Wir reden gerade über CHF 500. Ich wäre froh, diese Diskussion nicht unnötig lange zu machen.

14.5 Antrag: Einmalige Rückstellung KP Rechtskosten

(mh) Wie bereits angetönt wissen wir noch nicht, wie die finanziellen Folgen des Ausfalls der KP aussehen werden. Wir haben aber Morgen um 10:00 Uhr einen Termin mit einer Anwältin, das heisst wir wissen sicher schon, dass für uns rechtliche Kosten entstehen werden. Es könnte im schlimmsten Fall zu Gerichtsverhandlungen kommen, und natürlich haben wir auch noch einen Rechts Fonds. Aber unserer meinung nach sollten die Kosten zur KP separat budgetiert werden. Und wenn das, was wir budgetieren, nicht reichen sollte, so haben wir noch immer den Rechtsfonds. Ausserdem soll der Fonds noch für andere Fälle verfügbar sein, wenn nötig. Des weiteren sollen die KP Rechtskosten nächstes Jahr wieder aufgelöst werden, weil wir annehmen, dass danach keine Kosten mehr anfallen sollten.

14.6 Änderungsantrag VIS Budget 1:

- Gruppe "EESTEC" umbenennen zu "Unterstützung externer Organisationen" o.ä.
- x222 "LAN Party" wird aus der FKK entfernt und in die neue Gruppe "Unterstützung externer Organisationen" verschoben und die Nummer wird passend abgeändert (z.B. zu x131).
- Der Posten x233 "Unterstützung Irrational Coffee" wird ersetzt durch x132 (o.ä.) "Irrational Coffee", der Betrag soll bei CHF 500 Aufwand, CHF 0 Ertrag verbleiben. Dieser Posten soll Teil der Gruppe "Unterstützung externer Organisationen" sein.
- Konkrete Namen der Posten sind Vorschläge, Schreibfehler in den Namen sind unbeabsichtigt.
- Antragsteller: David Blaser (dbl) und Marc Widmer (mw)

(mw) Ich habe mit (dbl) einen Änderungsantrag formuliert. Das Ziel ist, alles etwas schöner zu formulieren. Der erste Teil wäre, die Budget Gruppe von "EESTEC" zu "Support externer Organisationen" umzubenennen. Der nächste Teil wäre, die Poly LAN von FKK zu diesem Posten zu bewegen, und die Kontonummer zu ändern, dass es Sinn macht. Dann soll der Punkt zu Irrational Coffee auch dort eingefügt werden, mit passender Kontonummer.

(ld) Ich schlage vor, wir stimmen zuerst über den Änderungsantrag ab, dann über alle anderen Anträge.

Abstimmung: Wer ist dafür, den Änderungsantrag anzunehmen?
Grossmehrheitliche Annahme

Abstimmung: Wer ist dafür, die restlichen Anträge anzunehmen?
Grossmehrheitliche Annahme

(ld) Dann ist es jetzt Zeit für eine Pause.

Pause von von 20:56 bis 21:10

15. Wahl des Vorstands

(ld) erklärt die Slides und die Bedeutung der Symbole.

(ld) Einzel gewählt werden der Präsident, der Vizepräsident, die Kommissionspräsidenten und die KP-Quästur. Alle anderen werden im Block gewählt, falls nicht anders gewünscht.

(Jonathan Chen - Präsident) stellt sich vor.

(Johan Stettler - Vizepräsident) stellt sich vor.

(ms) Für wie lange wollt ihr in eurem Amt bleiben?

(jc) Ich würde gerne für ein Semester bleiben.

(js) Ich würde auch gerne für ein Semester bleiben.

(lr) Und was sind eure Visionen?

(jc) Meine Visionen sind es, die potentiellen Schäden für den VIS, die durch den Ausfall der KP entstanden sind, möglichst im Zaune zu halten. Wir arbeiten dabei mit dem KP-Legal-Team mit Hochdruck an einer Lösung. Des Weiteren möchte ich auch die allgemeine Kommunikation im VIS verbessern; das beinhaltet sowohl die vorstands-interne, aber auch die Kommunikation zwischen Vorstand und den Kommissionspräsidenten. Dabei werde ich Wert darauf legen, dass die Informationen früh genug und über die richtigen Kanäle kommuniziert werden.

(js) Meine Visionen sind es, den Präsident zu unterstützen wo und wie ich kann. Ausserdem würde ich gerne auch für mehr Bonding zwischen dem Vorstand und den Kommissionspräsidenten sorgen, und ich habe auch noch einen Björn-Washtag geplant.

(nh) Wenn ihr ein Wrap von eurem Lieblings Takeaway wärt, was wärt ihr dann und was wäre in euch?

(jc) Ich wäre ein Döner mit viel Fleisch, aber auch mit einem Bisschen Falafel.

(js) Ich war einmal an einem stand wo es leckere Spinatfalafel und Randenfalafel gab. Ich wäre so etwas.

(cr an jc) Früher war das Amt des Präsidiums immer für ein Jahr gedacht. Wirst du versuchen zu schauen, dass dein Nachfolger wieder für ein Jahr im Amt bleibt? *(jc) Ich bin zuversichtlich, dass wir jemanden finden, der das wenn nötig auch für ein Jahr machen kann.*

(dbl) Was (cr) gesagt hat stimmt für mich nicht ganz, dennoch kann ich verstehen, dass dies Vorteile hätte, und möglicherweise wünschenswert wäre. Deshalb meine frage an (js): Es hat sich

öfters ergeben, dass ein Vizepräsident nachher das Präsidium übernommen hat. Könntest du dir das vorstellen, und möglicherweise auch für ein Jahr? *(js) Ich sehe auch andere Kandidaten, die ich gerne im VIS oder auch im VSETH Präsidium erleben würde. Ich bin dennoch nicht abgeneigt, mich zur Wahl zu stellen, und würde mich auch auf ein Jahr vorbereiten.*

(gv) Es ist ja wichtig für den VIS, sich gegenüber dem VSETH gut zu halten. Wie gedenkt ihr, das handzuhaben? Insbesondere würde es mich interessieren, wie eure Vorstellungen zum Papperlapub da aussehen. *(jc) Ich habe noch nicht viel FR- oder MR- Erfahrung, bin aber überzeugt dass (js) mich da gut unterstützen kann. Ich kann mir ausserdem auch vorstellen, dass wir uns häufiger im Papperlapub blicken lassen werden.*

(ab) Frage zur Kommunikation: Ist eine Präsikolumne geplant? *(jc) Ja, das ist definitiv geplant. (fk) Hat das wieder aufgenommen, und ich plane das weiterzuführen.*

(lr) Gibt es weitere Fragen? *Keine*

Wahl: Wahl von Jonathan Chen zum Präsidenten
Grossmehrheitliche Wahl

Wahl: Wahl von Johan Stettler zum Vizepräsidenten
Grossmehrheitliche Wahl

(lr) Dann möchte ich die neu kandidierenden beten, nach vorne zu kommen und sich vorzustellen.

(Simon Meinhard - ERK) Ich mache aktuell meine Masterarbeit, und möchte für das ERK-Präsidium kandidieren. Meine Visionen sind es, die gute Arbeit von (jc) weiterzuführen und das nächste Semester so gut wie möglich vorzubereiten. Als persönliches Anliegen möchte ich nach Möglichkeit auch mit dem einen oder anderen Finanzunternehmen arbeiten, das ist meiner Meinung nach nämlich eine Branche die hier noch nicht so gut vertreten ist.

(sw) Wenn du eine Pool-Kugel wärst, welche Farbe und Zahl wärst du dann? *(sm) Ich würde sagen die 8, die ist schön und wenn man sie auf die Seite legt, sieht sie wie das Symbol für Unendlich aus, was mir als Mathe-Fan besonders gefällt. Nur ist Schwarz ja leider keine Farbe deshalb wäre ich wohl eher die 1. Aber wir können uns ja mal zu einer Runde Pool treffen. Und dann kann ich dir bestimmt noch was beibringen, denn das hast du bitter nötig.*

(jb) Früher waren ERK Präsidenten meistens für ein Jahr da. Ausserdem ist dein Vorgänger als neuer Präsident auch noch im Vorstand, was die Übergabe zusätzlich erleichtert. Ich möchte dir einfach ans Herz legen, bei Bedarf auch dafür zu sorgen, dass deine Übergabe dann auch gut läuft. *(sm) Das ist für mich eindeutig auch ein Teil meiner Aufgaben.*

(db an sm) Du hast auch spezifisch Finanzinstitute erwähnt. Warum ist das denn besonders wichtig für dich? *(sm) Ich hab vor einiger Zeit ein Praktikum bei Bloomberg gemacht, und interessiere mich auch sonst für das Thema. Ich denke auch, es wäre etwas, das für unsere Mitglieder spannend sein könnte.*

(db) Wirst du dabei auch ethische Bedenken mitbringen? Es gab ja in der Vergangenheit schon rege Diskussionen zu fragwürdigen Firmen. Was ist da so deine Meinung? *(sm) Persönlich finde*

ich, dass fast jede grössere Firma ihre proverbialen Leichen im Keller hat. Deshalb sollte man auch nicht jede Grossfirma ins gleiche Boot stecken. Und im Endeffekt bin ich der Ansicht, jeder soll für sich selbst entscheiden. Die Firmen existieren, und nur weil jemand ethische Bedenken hat fände ich es nicht richtig, die Firma deshalb für alle zu blockieren.

(dbl) Dann würde ich gerne noch fragen, ob du dir auch vorstellen könntest, mit kleineren Finanzfirmen zusammenzuarbeiten? Denn auch da gibt es durchaus interessante Möglichkeiten. (sm) Man muss auch erwähnen, dass für dieses Semester der Kalender schon so voll ist, dass wir bereits eine Firma ablehnen mussten. Aber man muss auch der Nachfrage entsprechend auswählen. Es macht keinen Sinn, Workshops zu machen, an die fast niemand kommt.

(Emir Isman - CIT) Ich bin Emir, meine Visionen sind es, unsere IT Services gut führen, und möglichst nahe an 100% Uptime heranzukommen.

(nw) Diese fast 100% Uptime, gilt das nur während den Bürozeiten? (ej) Die ETH hat für viele ihrer Seiten auch 9 to 5 als 100% uptime. Im VIS sind wir aber alle Freiwillige, deshalb möchte ich das nicht als Versprechen sondern nur als ambitioniertes Ziel angeben.

(Lasse Meinen - Infrastruktur) Ich bin aktuell im sechsten Bachelorsemester und möchte die Infrastruktur weiterführen. Meine Visionen sind ein grünes oVIS und ein aufgeräumtes Lager.

(mh an Im) Du warst letztes Semester in Japan, aber dennoch hast du hoffentlich gesehen, dass wir die Schande eines Softballschlägers ins oVIS bekommen haben. Meine Frage deshalb: Wie stehst du zu schrauben freien, funktionierenden Baseballschlägern? (Im) Grundsätzlich gut, wir müssen einfach schauen, wie es ins Budget passt.

(Lea Künstler - LUK) Ich bin aktuell im sechsten Bachelorsemester, und meine Visionen sind es, die PVWs erfolgreich weiter durchzuführen, und unsere Prüfungssammlung zu unterhalten.

(mh an Ik) Die LUK hat ja einen Budgetposten für weitere Ausgaben. Hast du Ideen für den? Ich würde beispielsweise eine Hüpfburg vorschlagen. (Ik) Danke für den Vorschlag, ich werde darüber nachdenken. Wir sind schon über weitere Motivationsevents am nachdenken, und auch über Gpfeli.

(ms) Frage an Alle: Ich bin aktuell an meiner Masterarbeit. Da ist der Zeitumfang alles andere als gering. Und im Vorstand war ich auch schon, da ist der Zeitaufwand auch nicht gering. Wie gross schätzt ihr den Zeitaufwand für den Vorstand ein?

(sm) Ich habe mir das gut überlegt und habe auch mit (jc) viel darüber geredet, und er hat mir gesagt es sind gut acht Stunden in der Woche. Ich habe schon einen zweistündigen Slot jeden Tag vorgesehen.

(ei) Als Admin im VIS mache ich bereits viele Wartungsarbeiten. Dazu kommt jetzt einfach noch die Zeit mit bondings und anderen Vorstandsaufgaben. Ich denke aber, das sollte machbar sein.

(Im) Infrastruktur ist natürlich schwer einzuschätzen, da grossteils im oVIS ist, und dort die Grenzen zwischen Freizeit und Arbeitszeit schnell verschwimmen. Aber ich schätze den Aufwand da auf etwa vier Stunden in der Woche.

(ld) Ich habe mit (sl) und (mw) schon viel geredet, und werde dieses Semester auch nur 27 Credits machen. Ich denke deshalb auch, dass ich das hinkriegen werde.

(nh) Noch eine ernsthafte Frage an alle: Was ist euer Lieblingsmüsli, und kommt zuerst das Müsli in die Schale oder die Milch?

(lk) Ich bezeichne mich nicht als Müsli Person sonder esse lieber Haferflocken. Aber ich leere zuerst die Flocken in die Schale, danach kommt das Joghurt.

(lm) Ich fülle meine Schale zuerst mit Migros Alnatura, dann kommen Früchte und dann Joghurt.

(ei) Da ich erst zwei Jahre in der Schweiz bin, habe ich noch keine Antwort auf diese Frage.

(sm) Ich esse am liebsten Birchermüsli, und natürlich kommt zuerst das Müsli in die Schale, da nur so die Milch und das Müsli gut gemischt sind..

Wahl: Wahl aller neuen Vorstände.
Grossmehrheitliche Wahl.

Wahl: Wahl für alle, die im Vorstand bleiben.
Grossmehrheitliche Wahl.

16. Wahl der politischen Vertretungen

Vertretung an der Unterrichtskommission des D-INFK

UK Delegierte D-INFK

Johan Stettler

Sarah Kamp

Anna Laura John

UK Stellvertretung D-INFK

Manuel Hässig

Xenia Hofmeier

Wahl der D-INFK UK Vertretung: Wer ist dafür, diese Mitglieder für die UK des D-INFK zu wählen?

Grossmehrheitliche Wahl.

Vertretung an der Departementskonferenz des D-INFK

(mh) Ich will kurz die DK beschreiben. Das ist ein lustiges Gremium, dass das letzte Wort im Departement hat. Ihr seid mit dabei, wenn es um Entscheide im Departement geht, seht die Notenstatistik sehr früh, und entscheidet auch mit, ob PHDs ihre Dokortitel bekommen.

(mas) Wie hoch ist dabei der Aufwand neben den Sitzungen?

(mh) Der beläuft sich fast nur auf das Lesen der Traktanden, und noch ein kurzes Gespräch vorher.

(mas) Dann kandidiere ich auch noch gerne.

(nwi) Ich auch.

DK Delegierte D-INFK

Anlin Yan	Manuel Hässig	Martina Forster
Anna Laura John	Sarah Kamp	Tobias Scheithauer
Johan Stettler	Xenia Hofmeier	

DK Stellvertretung D-INFK

David Blaser	Nicolas Winkler
Marcel Schmid	

Wahl der D-INFK DK Vertretung: Wer ist dafür, diese Mitglieder für die DK des D-INFK zu wählen?

Grossmehrheitliche Wahl

Vertretung an der Unterrichtskommission des D-BSSE

UK Delegierter D-BSSE

Rafael Müller

UK Stellvertreter D-BSSE

Louis Lukas	Flavio Rump
-------------	-------------

Vertretung an der Departementskonferenz des D-BSSE

DK Delegierter D-BSSE

Rafael Müller

DK Stellvertreter D-BSSE

Louis Lukas	Flavio Rump
-------------	-------------

Wahl der D-BSSE UK Vertretung:

Grossmehrheitliche Wahl.

Wahl der D-BSSE CBB DK Vertretung:

Grossmehrheitliche Wahl.

Vertretung im Fachvereinsrat des VSETH

FR Delegierter

Johan Stettler

Jonathan Chen

FR Stellvertretung

Manuel Hässig

Wahl: Wer ist dafür, diese Kandidaturen in den FR anzunehmen?
Grossmehrheitliche Wahl.

Vertretung im Mitgliederrat des VSETH

MR Delegierte

Johan Stettler

Jonathan Chen

Manuel Hässig

Max Schrimpf

Lukas Reichart

Jonathan Ehrat

Noah hiltpold

Lea Künstler

MR Stellvertretung

Ben Fiedler

Clemens Bachmann

David Blaser

Wahl: Wer ist dafür, diese Kandidaturen in den MR anzunehmen?
Grossmehrheitliche Wahl.

17. Wahl der Semestersprecher

Wahl: Wer ist dafür, die folgenden Personen als Semestersprecher zu wählen?

- **Zweites Semester:** Dominik Senti, Florian Schweingruber, Michael Hartmann
- **Viertes Semester:** Tobias Scheithauer, Nora Tommila, Tassilo Schwarz, Diego Arapovic

Grossmehrheitliche Wahl

18. Wahl der Revisoren

Wahl: Wer ist dafür, die folgenden Personen für die Revision zu wählen?

- **Revisoren:** Theo Wollschlegel, Linn Hille-Dahl
- **Vertretung:** Charlotte Knierim

Grossmehrheitliche Wahl

19. Wahl der Kommissionen

(lr) Wir beginnen hier mit der Wahl der Kommissionspräsidenten. Gibt es noch fragen die ihr gerne stellen würdet?

(ch) Zur ACM glaube ich gehört zu haben, dass Martin Raszyk im PHD sei und nicht mehr lange das ACM Präsidium mache. Weiss da jemand genaueres? (mh) *Ich habe mit ihm geredet, und er hat mir gesagt er wolle das noch ein Jahr machen.*

(mh) Frage an Marcel Schmid (mas): Wenn du ein Virus wärst, welches wärst du? (mas) *Das ist jetzt etwas gemein. Aber ich sage Sars und nicht Corona, denn der Schmerz ist noch sehr frisch.*

(lr) Gibt es noch weitere Fragen? *Keine.*

(lr) Dann kommen wir zur Wahl.

Wahl: Wahl der Kommissionspräsidenten und der KPK Quästur

(Martin Raszyk - ACM) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(David Bimmler - CAT) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Merel Kuijs - CCBB) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Emir Isman - CIT) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Leonardo Galli - CTF) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Céline Rhonheimer - DesKo) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Simon Meinhard - ERK) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Leilah Semeraro - FKK) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Michael Aerni - MoEB) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Johan Stettler - HoPo) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Anna Laura John - NachKomm) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Nicole Wenzinger - VC2) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Sarah Kamp - Visionen) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Marcel Schmid - Präsident KPK) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(Richard von der Horst - Quästor KPK) *Grossmehrheitliche Wahl.*

(lr) Zu den Kommissionsmitgliedern gehen wir zuerst die Slides durch. Wenn jemand unter dem empfohlenen Semester kandidiert, meldet euch bitte jeweils und erklärt kurz weshalb ihr kandidiert.

(Dennis Vetter - ERK) Ich bin aktuell im zweiten Semester und möchte für die ERK kandidieren. Ich habe mir schon letztes Semester überlegt, der ERK beizutreten, mich aber entschieden noch ein Semester lange zu schauen wie es mir im Studium läuft. Ich habe auch schon begonnen, im VIS mitzuwirken, und habe mir gut überlegt, was auf mich zukommt. Deshalb würde ich mich freuen, bei der ERK dabei zu sein.

(Eric Nothum - ERK) Ich bin auch im zweiten Semester, war aber schon letztes Semester in der ERK. Ich habe jetzt den ersten Block der Basisprüfung bestanden, und mir hat es gefallen in der ERK mitzuwirken. Deshalb würde ich mich freuen, auch dieses Semester bleiben zu können.

(yh) Frage an (jc) und (sm): Die ERK würde früher ja bewusst klein gehalten. Hat sich das so geändert, dass eine derartig hohe Anzahl an Mitglieder Sinn macht? (jc) *Gute Frage. Wir haben jetzt 14 Events für dieses Semester geplant. Deshalb haben wir so auch die Möglichkeit, neue Mitglieder einzuarbeiten.*

(dbl) Es wurde ja hier auch mal angedacht, dass Leute wenn möglich für längere Zeit in der Kommission sind. Ich stelle hier aber gerade eine Fluktuation fest. Ich möchte deshalb den Ratschlag geben, zu schauen, dass man Mitglieder vielleicht länger als ein Semester in der Kommission hat. (sm) *Wir haben auch zwei Mitglieder aus dem ersten Jahr, ich hoffe die bleiben auch etwas länger in der Kommission. Aber gerade wegen der ehrenamtlichen Natur des Vereines fände ich es schade, Mitglieder abzulehnen obwohl sie eigentlich Lust haben mitzuwirken.*

(jb) Wir wollen natürlich niemanden abschrecken, aber ursprünglich war die Überlegung einfach, dass die Kontaktpersonen mit den Firmen nicht zu schnell wechseln. (mw) *Wenn ich das richtig mitbekommen habe, war es aber ursprünglich auch so dass es für jede Firma ein zuständiges Kommissionsmitglied gab. Jetzt läuft das aber hauptsächlich über das Präsidium, weshalb auch schnellere Wechsel der Kommissionsmitglieder nicht mehr so kritisch sind.*

(lr) Dieses Thema wurde auch schon an der letzten MV länger diskutiert. Ich möchte deshalb auf das dazugehörige Protokoll verweisen, aber ich denke es ist nicht so sinnvoll, diese Diskussion jetzt zu wiederholen.

(mas) Mit sechs Mitglieder wäre es für die KPK bestimmt nicht unmöglich, unsere Arbeit zu machen, aber dennoch könnte es knapp werden. Gerade da auch zwei unserer Mitglieder möglicherweise bald einen Austausch machen. Ausserdem werden durch den Ausfall der KP 2020 noch weitere Arbeiten anfallen, wir diskutieren zurzeit auch die Möglichkeit sie nachzuholen. Wenn sich deshalb noch die eine oder andere Spontankandidatur melden würde, wären wir sehr froh.

(pf) Die KPK hat den Vorteil, dass man in einem kleinen Team viel bewegen kann. Es wäre deshalb vielleicht nicht ideal wenn nochmals sieben Leute dazukommen, aber die sechs die bisher kandidieren sind vielleicht schon etwas wenig. Deshalb fände ich es auch super, wenn sich noch ein paar von euch melden würden.

(mas) Und die KP ist nicht nur da um Geld einzunehmen, es ist auch ein wertvolles Event für unsere Mitglieder. Ich kenne viele, die für ihre Karriere auf die KP angewiesen waren, und als Mitglied der KPK kann man vielen Mitgliedern helfen.

(lr) Und falls ihr jetzt nicht kandidiert, aber später irgendwann findet, ihr wollt doch auch in der Kommission sein, kann der Vorstand auch noch Mitglieder nachwählen.

(nw) Ich würde gerne noch alle neuen CAT Mitglieder aufrufen, wenn sie Interesse haben sich bei mir für die VC2 Hackerman-Position zu melden.

ACM-Kommission

Timon Gehr

Johannes Kapfhammer

Konstantin Wohlwend

Monika Steinova
Michal Svagerka

Andrea Ziani
Simon Meinhard

Computer Application Team (CAT)

Benjamin Schmid
Dimitri von Rütte
Florian Bütler
Josua Cantieni
Manuel Hässig
Matthias Mylaeus
Marc Widmer
Fabian Fischer

Andrea Raguso
Emir Isman
Jason Zibung
Marvin Jarju
Philippe Voinov
André Emmenegger
Blaise Morel
Davud Evren

Gregor Drelichowska
Judith Beestermöller
Lukas Möller
Philipp Trachsel
Simon Böhi
David Colonna
Roman Hoffmann

Committee for Computational Biology and Bioinformatics (CCBB)

Adriano Martinelli
Flavio Rump
Louis Lukas

Patricia Stoll
Rafael Müller
Moritz Gück

Patrick Frei

Computer Infrastructure Team (CIT)

Aline Abler
Ben Fiedler
David Bimmler

Florian Bütler
Josua Cantieni
Lukas Reichart

Max Schrimpf
Philippe Voinov
Fabian Fischer

CTF-Kommission

Andrea Tulimiero
David Kleymann
Filippo Graziano
Jonas Felber
Luca Di Bartolomeo

Matteo Scarlata
Robin Jadoul
Tobias Oberdörfer
Jonathan Ehrat
Konstantin Wohlwend

Marc Himmelberger
Noah Delius
Sarah Kamp

Design-Kommission (DesKo)

Andreas Brombach
Eric Mink
Pascal Troxler

Raphael Koch
Antoine Combremont
Jonathan Ehrat

Clemens Bachmann
Federico Mantovani

External-Relations-Kommission (ERK)

Andreas Brombach
Eric Nothum
Jan Tempus

Roman Niggli
Silvia La
Anna Maria Egger

Dennis Vetter
Jonathan Chen
Pascal Strebel

Fest- & Kultur-Kommission (FKK)

Andreas Brombach
Christopher Signer
Fabian Fischer
Fabian Ruckstuhl

Franz Knobel
Karl Wüst
Marcel Schmid
Patrick Frei

Yves Hersener
Liva Schaffner
Diego Arapovic
Kevin Tang

Lasse Meinen
Manuel Hässig

Nathan Neike
Pascal Strebel

Noah Hiltpold
Stefano Woerner

Hochschulpolitik-Kommission (HoPo)

Mitglieder der UK, DK und Semestersprecher sind automatisch teil der HoPo Kommission

David Scherer
Manuel Hässig
Martina Forster
Mateo Diaz-Bone
Max Schrimpf
Simon Meinhard
Xenia Hofmeier

Anlin Yan
Anna Laura John
David Blaser
Diego Arapovic
Jonathan Chen
Linard Arquint
Michael Hartmann

Nicolas Winkler
Noah Delius
Nora Tommila
Sarah Kamp
Stefano Woerner
Tassilo Schwarz
Tobias Scheithauer

Kontaktparty-Kommission (KPK)

Ashraf Emhemmed
Erik Giorgis

Fiona Pichler
Jie-Ming Li

Patrick Frei
Nicolas Winkler

Lernunterstützungskommission (LUK)

Johan Stettler
Kevin Tang

Pascal Strebel
Sarah Kamp

Silvia La

Kommission der Masterstudenten ohne ETH-Bachelor (MoEB)

Anna Laura John
Dan Lindholm
Michael Wiegner

Roknoddin Azizibarzoki
Simon Meinhard
Stefano Woerner

Tom Cinbis
Guillaume Wang
Xiaoqing Xia

Nachwuchs-Kommission (NachKomm)

Bastian Amrhein
Daniel Yang
Daphné Mayor
Diego Arapovic
Erik Giorgis

Kaan Karakas
Nina Richter
Nina Emmermann
Nora Tommila
Philipp Braune

Sarina Müller
Sebastian Lenzlinger
Thomas Rupf
Yuchen Chang

VIS convention committee (VC2)

Andreas Brombach
David Blaser
Emir Isman
Franz Knobel
Guido von Burg
Luis Jira
Yves Hersener
Max Schrimpf

Adrian Seiterle
Alexandre Möri
David Kalchofner
Davud Evren
Jan Tempus
Sandro Lutz
Antoine Combremont
Angéline Pouget

Giulia Argüello
Elias Ruff
Pascal Strebel
Lasse Meinen
Burak Ünlü
Anna Peter

VISIONEN-Kommission

Editors

Alexander Breuss
Clemens Bachmann
Nicole Wenzinger

Noah Delius
Pascal Strebel

Philip Toma
Tobias Scheithauer

Layout

Nicolas Winkler Xenia Hofmeier

Advertisements

Alexander Breuss

Proofreading

Tobias Scheithauer

Noah Delius

Philip Toma

Wahl: Aller aufgelisteten Personen in die entsprechenden Kommissionen
Grossmehrheitliche Wahl.

20. Varia

(js) Ich habe etwas recherchiert, und soweit ich weiss wurde Björn 1999 ins Büro gebracht. Somit haben wir sein 20. Jubiläum verpasst. Deshalb schlage ich vor, stossen wir nachher alle noch auf Björn an!

21. Verabschiedung Altvorstände

Die Altvorstände Fabian Fischer (CIT), Franz Knobel (Präsident), Nicole Wenzinger (Infrastruktur) und Silvia La (LUK) werden verdankt, beschenkt und verabschiedet.

22. Nächste ordentliche Mitgliederversammlung

Die nächste ordentliche VIS-Mitgliederversammlung findet am 28. September 2020 statt.

Ende der Sitzung: 23:25

Der Präsident

Die Protokollführung

Franz Knobel

Lukas Tobler

Roman Niggli

Hopo-Kolumne

JOHAN STETTLER – BOARD MEMBER FOR HOPO

This was one of the most challenging semesters we ever had. Not only for the students, but also for the professors and the department. I think this semester was a huge success, considering the difficulties and the situation, and we got the best out of it. Of course, the exams are not over yet, but I am very confident that they will be fine. I want to summarize what has happened in the HoPo of the VIS in this semester. It was quite a lot that has happened and I cannot address every topic. You can always reach us via email to hopo@vis.ethz.ch for any HoPo-related questions.

One Topic that is now more prominent because of the online classes, is the discussion about 3rd party platforms used for lectures. This is a huge topic, so I will just mention one specific case. Some courses introduced other forum platforms (such as Piazza or Slack) for communication within the lecture, besides Moodle. This was done with good intentions, trying to achieve a better communication with the students for Q&As. However, there were some concerns about data privacy, especially with Piazza, and also some remarks, about the fact that there are now more and more platforms a student has to use for one single lecture and this can be quite overwhelming. This was then brought to the study committee and the professors of our department will be informed about that. The VIS wants to reduce the number of tools and platforms being used in one lecture to a minimum.

We do have some lectures that use Moodle and Piazza, and we think that this is not really necessary, as Moodle can do what Piazza can.

The VIS-HoPo also had a look at the highly anticipated new Interfocus Course of the Computer Science Master and gave some feedback, before its finalization. I want to thank Prof. Paterson and the whole team involved in the creation of the new lab in the name of the computer science students, for the hard work and effort that was put into it. The VIS was allowed to make some suggestions regarding the graded homework, that there could be something like a free pass on one project, because we believe that a semester is quite a lot of work and being able to perform very good throughout a whole semester can be too much for students. This remark was appreciated and will be considered.

After two semesters of participating in the study committee (Unterrichtskommission) I am still amazed how much the students are involved in the whole procedure and how much our opinion is valued. This is not the case in other universities. It really shows how much the department respects the VIS and vice versa and also how much the department cares about the students. Because I am able to look behind the scenes, I appreciate that more and more, the engagement by the professors and the administrations. It is very exciting, and I am very thankful that I can be part of this.



Eine Ode ans Nichtstun

SARAH KAMP – AFK

In der letzten VISIONEN Ausgabe ging es um Dinge, die man in seinen eigenen vier Wänden tun kann. Es ist zwar nicht schlecht, beschäftigt zu bleiben, doch was ist aus dem Zurücklehnen geworden?

Vor gar nicht allzu langer Zeit habe ich einen Tweet gesehen, in dem es hiess:

My favorite part of quarantine is that we were all forced to be alone with our thoughts for a little bit and everyone was like "Absolutely not. I will learn to beak bread from scratch."
(Credit: @KevinFarzad)

Zu allererst möchte ich sagen, dass mein Brot wirklich super ist. Genauso wie meine Cupcakes, mein Nusszopf, meine Germknödel und meine Croissants. Und meinem frisch angelegten Hochbeet geht es auch gut, danke der Nachfrage.

Trotzdem hat er recht - irgendwie. Müssen wir uns wirklich die ganze Zeit beschäftigt halten? Ich für meinen Teil kann mich nicht mehr daran erinnern, wann ich das letzte Mal einfach nur dagesessen bin, ohne irgendwelche Medien zu konsumieren oder etwas zu tun. Ehrlich gesagt ist es auch kein gutes Gefühl, abends festzustellen, dass man den ganzen Tag über wortwörtlich gar nichts getan hat. Ausser-

dem wird einem schnell langweilig, wenn man zu lange gar nichts tut.

Ich habe diesen Eifer, Dinge auszuprobieren auch weniger als Beschäftigungstherapie, sondern mehr als Ausnutzen einer Gelegenheit betrachtet. Irgendwie ist man ja sonst viel zu selten zu Hause und das Pendeln kostet ja auch Zeit, die einfach verschwendet ist. Trotzdem hat mich dieser Tweet auf einer persönlichen Ebene angesprochen, weshalb ich der Meinung bin, mit gewissen Vorurteilen über das Nichtstun aufräumen zu wollen. Ich bin also nicht der Meinung, dass ich ein Problem damit habe, mit meinen Gedanken allein sein zu wollen. Den Drang, immer etwas zu tun habe ich trotzdem. Ist es aber wirklich erstrebenswerter ein Hobby zu haben als einfach in der gleichen Zeit nichts zu tun? Wenn man sich das überlegt, bringen Hobbys nichts wirklich ausser Entspannung (auf welche Art auch immer) und soziale Kontakte (in letzter Zeit wohl weniger). Bleibt also die Entspannung, woraus man schliessen kann, dass das süsse Nichtstun genauso legitim ist, wie ein Hobby zu verfolgen. Dieser Druck, in seiner Freizeit etwas

Müssen wir uns wirklich die ganze Zeit beschäftigt halten?

"tun" zu müssen, etwas verfolgen zu müssen, ist irgendwie völliger Schwachsinn. Als Kind muss man bei Vorstellungsrunden oft sagen,

was man denn für Hobbys hat. Ich habe mich immer vor diesen Vorstellungsrunden gefürchtet, weil meine Hobbys damals hauptsächlich

"lesen" und "hmm, ehm... mit Freunden was machen(?)" waren. Ersteres klingt da nicht wirklich nach Hobby und letzteres klingt einfach nur erfunden. Da tönen Vereine schon besser, aber was soll ich sagen - ich hatte Angst vor Bällen und Singen kann ich heute noch immer nicht. Das ist der Grund, wieso ich heute darauf plädiere, dass "hobbylos" zu sein nichts Schlechtes ist. Freizeitaktivität ist schliesslich zur Entspannung da und wenn einen "keine Aktivität" entspannt, dann zählt das meiner Meinung nach genauso.

Deswegen spricht nichts dagegen, sich einfach mal zu entspannen. Immerhin gilt, um

einen grossen Autoren zu zitieren (siehe VISIONEN 4/2018), "Einen Scheiss muss ich!".

Deswegen spricht nichts dagegen, sich einfach mal zu entspannen.

Also lasst euch ein Bad ein oder holt euch ein Bier (oder beides), setzt euch hin und tut einfach gar nichts. Schaut in die Welt hinaus (sofern ihr euch für das Bad entschieden habt, geht dies leider nur mit Fenster) und atmet tief ein und aus. Und nehmt euch in dieser Zeit ja nichts vor (nein, nicht einmal das Nichtstun, sonst hat man schon wieder diesen Druck, sich zu entspannen), denn einen Tag hat jeder Zeit, um nichts zu tun.



ANZEIGE



«Jetzt als Software Engineer durchstarten!»

Benjamin, Projektleiter

[noser.com/
karriere](https://noser.com/karriere)



Kaffeemaschine 2.0 Followup

CLEMI – REDET MIT ALTEN VIS VORSTÄNDEN UND ENTDECKT UNBEKANNTE TIEFEN DER VIS LORE

Wenn ihr euch erinnern könnt, habe ich in der vorletzten Ausgabe einen Artikel über die Installation der neuen Kaffeemaschinen geschrieben. Diese stehen im Moment leider alleine im CAB, aber ich freue mich auf den Tag, an dem wir ins CAB zurückkehren und einen wunderbaren Kaffee geniessen können. Bis dahin wird es wohl noch eine Weile dauern. Nichtsdestotrotz kann ich euch etwas mehr über die Geschichte der Nespresso Maschine erzählen. Nachdem ich den letzten Artikel publiziert habe, ist nämlich Stefan Götschi, ein Altvorstand, auf mich zugekommen und hat angeboten, mir weitere Einblicke zu gewähren. Ich habe mich dann mit ihm und einem weiteren Altvorstand, Alex Hugger, über ein Hangout verabredet und sie ein wenig aus dem Nähkäst-

chen plaudern lassen. Ich habe ihnen einen Fragenkatalog zukommen lassen und wir haben uns über alle Fragen unterhalten. Aus der guten Stunde, in der wir uns unterhielten, habe ich versucht alle wichtigen Infos herauszufiltern und euch so wiederzugeben. Die beiden haben mir gemeinsam auf alle Fragen geantwortet und sich auch teilweise ergänzt. Darum werde ich nicht erklären wer genau was gesagt hat, sondern ihre Antworten gemeinsam aufführen.

Welche Maschine habt ihr vor der Nespresso Maschine verwendet?

Das war eine Jura Maschine, ich weiss nicht mehr welches Modell. Jedenfalls eine, die auf kleinere Büros ausgelegt war. Die hatten wir schon vorher, als das VIS Büro sich noch im RZ Gebäude befand. Damals war sie mehrheitlich für Vorstände gedacht und die Mitglieder, die sich ins Büro getraut haben. Also eigentlich offen für jeden, es haben aber nicht so viele davon gewusst.



Die beiden Ex-Vorstände im Interview mit dem Autor des Artikels

Wie zuverlässig hat die Maschine funktioniert? Den Protokollen entnehme ich nämlich, dass sie oft kaputt war.

Vor dem Umzug, als sich die Maschine noch im Büro befand, war das eigentlich kein Problem. Die Anzahl der Menschen, die Zugriff auf die Kaffeemaschine hatten, war nämlich beschränkt. Nach mehreren Jahren knackten wir dann den Meilenstein von 10'000 Kaffees, ein Ereignis, auf welches wir stolz waren. (Das ist 10% des jetzigen Jahresverbrauchs). Als wir dann ins CAB umgezogen sind, stellten wir die Maschine vors Büro. Die Idee dahinter war, dass im Büro gearbeitet und draussen Kaffee getrunken werden konnte. Das brachte den Vorteil, dass man im Büro besser arbeiten konnte. Eine weitere Folge davon war dann aber auch, dass der Kaffeeverbrauch in die Höhe geschossen ist. Im ersten Semester wurden etwa gleich viele Kaffees getrunken wie in der bisherigen Lebenszeit der Maschine. Zusätzlich war da das Problem, dass dann wirklich jeder auf die Maschine Zugriff hatte. Das sorgte auch dafür, dass unfähige Studenten die Maschine ausser Gefecht gesetzt haben. Beispielsweise wurde Wasser in den Bohnenbehälter geleert oder einer hat mal schon gemahlene Kaffee eingefüllt, was das Mahlwerk beschädigte.

Gab es noch weitere Probleme mit der alten Maschine?

Das Abwasser. Da sich die Maschine von selbst reinigte, befand sich immer viel Kaffeesatz in den Tropfschalen. Weil es noch kein Lavabo im Aufenthaltsraum gab, wurden diese oft in den Innenhof ausgeleert. Das hat für braune Flecken gesorgt, welche dann Konfliktpotenzial zwischen Fachvereinen und Services auslösten.



Ausschnitt aus dem Vorstandsfoto HS 2010 als Alex und Stefan noch VIS vorstände waren

Wie sah das mit der Reparatur aus?

Da wir damals noch keinen Wartungsvertrag hatten, mussten wir die Maschine bei Jura ins Geschäft bringen. Die haben sie dann repariert und wir mussten sie wieder abholen. Das hat sich als eher mühsam herausgestellt. Da wir kein Auto zur Verfügung hatten, mussten wir sie mit dem Tram transportieren, was ein eher schwieriges Unterfangen war, da die Maschine nicht sehr handlich war und wir auch umsteigen mussten.

Was für Maschinen habt ihr euch angeschaut?

Da waren mehrere dabei. Wir haben diverse Vollautomaten und auch die Nespresso Maschinen angeschaut.



Anfangs waren wir noch alleine im CAB. Die anderen Fachvereine sind dann nach und nach zugezogen.

Was für Faktoren habt ihr bei der Wahl der Maschine einfließen lassen?

Unzerstörbarkeit, möglichst wenig Dreck, die Möglichkeit für den Anschluss eines Legiscanners und ein wichtiger Punkt war auch die Grösse des Wassertanks, da das Waschbecken im Aufenthaltsraum noch nicht existierte und man deshalb den Wassertank immer im WC füllen musste.

Für die neuen Maschinen habe ich an der MV ein Budget beantragen müssen. Den Protokollen entnehme ich, dass ihr das während des Semesters entschieden habt. Woher habt ihr das Geld für die Maschine genommen? Wurde das vom Vorstand gesprochen oder hatte es im Infra-Budget Platz?

Zu dieser Zeit gab es für Infrastrukturan-schaffungen einen Fonds. Sprich: Jedes Semester wurde da ein fixer Betrag eingezahlt, der dann vom Infrastrukturvorstand verwaltet wurde. Da sich genug Geld in diesem Fonds befand, konnten wir die Maschine ohne Budgetantrag kaufen.

**FOOBAR:
Fachvereinigtes oberstes
Organ bezüglich
Aufenthaltsraum**

Stefan, du warst ja Infrastruktur-Vorstand zu dieser Zeit. Hast du die Abklärungen alle alleine gemacht? Oder wie wurde dieses Projekt durchgeführt?

Das wurde nicht wirklich als Projekt durchgeführt, sondern mehrheitlich vom Vorstand gemacht und wir haben die Planung von Sitzung zu Sitzung abgewickelt. Alex hat damals mehrere Offerten eingeholt und das dann an Stefan weitergegeben. Das hat sich jeweils Woche für Woche so ergeben.

Wie ist es zur Zusammenarbeit mit AMIV & VMP gekommen? Konnten sie schon von Anfang an auch Kaffee trinken?

Anfangs waren wir noch alleine im CAB. Die anderen Fachvereine sind dann nach und nach zugezogen. Die Verantwortungen haben sich folgendermassen eingependelt: Der AMIV ist für Bier zuständig, der VMP für den Billardtisch und der VIS für den Kaffee. Alles konnte kostenfrei konsumiert werden. Der AMIV hat aber irgendwann ein Abrechnungssystem in ihren Bierautomaten eingebaut, um die getrunkenen Biere zu verrechnen, was den VIS dazu bewegt hat, mitzuziehen. Es gab ein Gremium, welches alle Fragen bezüglich des Aufenthaltsraums besprach. Im sogenannten FOOBAR (Fachvereinigtes oberstes Organ bezüglich Aufenthaltsraum) wurden solche Themen diskutiert. Ich erinnere mich auch an elendslange Diskussionen darüber, wieviel Kaffee die Mitglieder der einzelnen Fachvereine haben dürfen oder auch wie viel ein Vorstand haben darf. Das wurde dann gemeinsam besprochen, obwohl die Fachvereine eigentlich für sich entscheiden konnten, da die Unkosten sowieso in Rechnung gestellt wurden.

Gabs schon immer 2 Kaffees? Wie ist man auf diese Zahl gekommen? Wie hat man entschieden, dass es 2 Kaffees ODER 1 Bier gibt?

Zu unserer Zeit war das sicher noch UND. Das wurde sehr wahrscheinlich nach unserer Zeit so festgelegt.

Das Waschbecken ist erst später dazu gekommen. An einer MV habe ich mal aufgeschnappt, dass du da sehr viel beigetragen hast. Wie sahen die Abklärungen diesbezüglich aus? Wie lange habt ihr gebraucht, um es einzurichten?

Wir haben versucht mit den Services zu verhandeln. Dabei sind wir beim damaligen Gebäudeleiter leider auf taube Ohren gestossen. Der damalige AMIV-Infrastrukturvorstand hat

dann per Zufall ein Formular für Bauanträge gefunden und auf gut Glück einen eingereicht. Dieser wurde angenommen und da das von einer Stelle über dem Gebäudeleiter beschlossen wurde, konnte es von ihm nicht mehr verhindert werden.

So und jetzt zum Schluss noch die Frage über dich. Welchen Kaffee trinkst du gerne und wie trinkst du ihn?

Stefan Götschi: Milch mit Schoki ohni Kafi

Alex Hugger: Bohnensorte Quöllfrisch



Aufenthaltsraum Putzaktion vom Januar 2012



Meine Oma geht zum Gockel...

RICARDO HEINZMANN – KANN GANZ OK MIT SUCHMASCHINEN UMGEHEN

„Ich muss aber gleich in den Gockel“, sagt meine geliebte Oma zu mir. „Wohin gehst du?“, frage ich unglaublich. Sie greift das Handy, das ihr erstes Smartphone ist. Sie öffnet den Browser und mich packt ein Lachanfall. „Oma, du meinst Google!“

Ich bin auf einem Spaziergang mit meiner besten Freundin Maren, die ich noch von Schulzeiten kenne. „Ich wollte die Einträge also automatisch berechnen lassen...“ Ich habe sie schon eine Weile nicht gesehen und gerade erzählt sie mir von ihrem Praktikum, wo sie tatsächlich eine Excel Tabelle angefertigt hat. „...und dann hab ich dran gedacht, dass du ja sowas jeden Tag machst“. Ich muss schmunzeln. Maren ist mir eine der liebsten Menschen, die ich kenne und wir haben viel gemeinsam. Was aber ganz sicher nicht unter diesen Gemeinsamkeiten dazugehört, sind unsere Interessen bezüglich der Studiumswahl. Sie studiert schon bald Physiotherapie, ich studiere Informatik. Maren ist Tänzerin und sprüht voller Lebensfreude und Emotionen, hat aber mit einem "toten" Computer dieselbe Beziehung wie zu einem Stein: Keine. Was so ein Computer macht oder

was man mit ihm machen kann, interessiert sie eigentlich nicht. Kein Wunder, dass sie denkt, ich schreibe in meinem Studium täglich Excel Tabellen, oder dass sie mich später anruft um zu Fragen, wie man Dokumente in Kartei-Format ausdruckt.

Das mangelnde Computer-Interesse von vielen Leuten erklärt, warum sie so wenig Ahnung von ihnen haben. Und das rechtfertigt auch die komischen Gefallen, die wohl jeder Informatik Student in hoher oder niedriger Frequenz anderen Leuten (mehr oder eher weniger freiwillig) tut. Neben Sim-Karten einsetzen und iPad Kaufberatung musste ich die verschiedensten Aufgaben erledigen, obwohl meine einzige Qualifikation

WOHER soll ich bitte das Passwort herzaubern, das DU vergessen hast?

diesbezüglich meistens ist, dass ich weiss, wie man eine Suchmaschine benutzt. Insbesondere bin ich kein Experte in PowerPoint, Excel und WOHER soll ich bitte das

Passwort herzaubern, das DU vergessen hast? Braucht man aber ein Informatik Studium, um die Tastatureinstellungen zu ändern oder den Router neu zu starten? Könnte man nicht, anstatt das Problem/die Aufgabe zu lösen, den Personen selber beibringen, was man dafür tun muss, sodass sich diese beim nächsten Mal selber zu helfen wissen?

Ich denke an meinen Freund André, der in seiner Freizeit kurzerhand einen originalgrossen C2-B5 Druiden designt und gebaut hat und diesen dann per Handy-App rumfahren lässt oder der auch eine Android App mit einem Gamepad Interface für uns alle schreibt, womit wir dann Mario Kart Double Dash per Emulator über sein Surface spielen. Ich glaube, er hat keine Probleme mit seinen Druckereinstellungen, aber das liegt wohl daran, dass er schon viele Jahre mit Computer & Co herumhantiert und

sich viel Wissen angeeignet hat.

Einem Computer-Laien ähnliche Skills nachzubringen ist ...UNMÖGLICH!! Ohje. Ich vermute die Menschheit ist VERLOREN. Der

Computer gewinnt die Oberhand über die Schwachen und die Informatiker werden wohl für immer Druckerpatronen für andere auswechseln müssen. Eine einfache und besonders deprimierende Implikation. Liege ich richtig oder

habe ich einen Fehlschluss gemacht? Ich hoffe auf letzteres.

Wenn ich meiner Oma sage, sie soll ein neues Fenster im Browser aufmachen, dann geht sie vermutlich, macht skeptisch ihr Fenster auf, schaut auf den Hof und fragt sich, was ein Browser ist.



ANZEIGE

```
public Applicant findBestMatchForBsi() {
    NeuralNetworkChromosome neuralNetwork = generateNeuralNetwork(DataSets.getTrainSet(),
        DataSets.getTestSet()).getChromosome();
    DataSet scoredApplicants = neuralNetwork.execute(DataSets.getPossibleApplicants());
    return scoredApplicants.getHighestScore();
}
```

1 Scan

2 Use your brain



3 Train the neural network

Brains gesucht!

Mitmachen und gewinnen

5 Be part of BSI

4 Win Raspberry Pi

bsi-software.com/jobs



Ich denke an meine Oma, die neuerdings ihr allererstes Smartphone geschenkt bekommen hat. Das wäre aber nutzlos, wenn sie es nicht auch bedienen könnte. Wenn man ihr, die mit Computer & Internet total auf Null steht, sein täglich Brot an Handy-Befehlen und Technikbedienung erklären möchte, realisiert man erst die Herausforderung dahinter. Mit dem Gedanken von gerade eben kann man den Wunsch, dass meine Oma sich mit dem Gerät anfreundet, wohl aufgeben.

Ich spreche mit meiner Mutter über den Gedanken. Sie macht ein Beispiel von ihrer Arbeit als (ebenfalls) Physiotherapeutin. „Die Scapula ist im Volksmund das Schulterblatt und öfters soll der Patient diese speziell bewegen, was wir "mobilisieren" nennen. Wenn ich einen Patienten behandle und ihm sage, dass er doch seine Scapula mobilisieren soll, dann versteht er natürlich nicht, was ich meine. Einen Patienten so anzuweisen funktioniert nicht mal ansatzweise, da man nicht von derselben Wissensbasis startet.“ Ich merke, wie sie Recht hat. Wenn ich meiner Oma sage, sie soll ein neues Fenster im Browser aufmachen, dann geht sie vermutlich, macht skeptisch ihr Fenster auf, schaut auf den Hof und fragt sich, was ein Browser ist.

„Dass man bei einem Patienten so nichts erreicht, ist uns klar. Die meisten haben solch spezifisches Wissen wie wir nicht und das brauchen sie ja auch nicht zu haben, denn sie werden nur behandelt. Im Umgang mit eben solchen Menschen lernt man früh, dass es essentiell ist, dem Patienten alles so zu erklären, dass er es mit seinem Wissenstand umsetzen kann.“ Ich verstehe, was sie meint.

Wenn ich einen Menschen erreichen möchte, muss ich an den jeweiligen denken und mich von seiner Perspektive leiten lassen.

Jemandem etwas zu erklären und dabei von seinem eigenen Wissen und Vokabular auszugehen ist offensichtlich schwachsinnig. Be-

Meine Oma hat mit ihrem neuen Wissen eine Brücke geschaffen, die von ihrem Küchentisch in eine Welt führt, [...] und hat damit ein grosses Stück Freiheit gewonnen.

handle ihn wie einen Patienten. Führe ihn an der Hand, indem du fremde Begriffe erklärst, Zusammenhänge aufzeigst und dich dabei an den Kenntnissen der Person orientiert. Mit so einem Vorgehen ist es möglich, selbst komplexe Zusammenhänge für jemanden verständlich zu erklären, was bei ihm viel mehr erreicht, als wenn stumpfe Anweisungen erteilt werden. Das erscheint zwar offensichtlich, aber ich war selbst überrascht, wie dieses Umdenken meine Perspektive und Herangehensweise ändert. Ich habe oft die Erfahrung gemacht, dass Menschen sich sogar als besonders lernwillig zeigen, wenn ich ihnen die Informationen gerecht verpacke.

Zurück zu meiner Oma. Über ein halbes Jahr hinweg hilft meine Familie ihr mit der Bedienung ihres Handys und alleine macht sie viele Versuche. Und siehe da. Sie schreibt und empfängt WhatsApp Nachrichten und auch ein Video-Anruf ist mittlerweile kein Problem mehr. Dass sie sich ihr Kreuzworträtsel auch im Internet herunterladen kann, hat sie ebenfalls gelernt. Meine Grossmutter hat alles, was

sie braucht, lernen können und wenn sie das kann, dann habe ich wenig Zweifel bei anderen Personen.

Wenn du nun also das nächste Mal in die Situation kommen solltest, einem Unbeholfenen etwas zu erklären, behalte die Perspektive des Gegenübers im Hinterkopf. Ausserdem bedenke, dass neben der Verständlichkeit auch eine grosse Portion Geduld dazugehört, da jeder (Informatiker inklusive) nicht alles auf Anhieb verstehen kann. Mir ist bewusst, dass man so

niemanden zu einem Code-Gott machen kann. Ich bin aber überzeugt, dass man jedem erklären kann, warum der Router vermutlich spinnt und was dagegen zu tun ist.

Meine Oma hat mit ihrem neuen Wissen eine Brücke geschaffen, die von ihrem Küchentisch in eine Welt führt, welche bis zu mir, hunderte Kilometer entfernt, und noch viel weiter reicht und hat damit ein grosses Stück Freiheit gewonnen. Und gockeln kann sie jetzt auch noch.



Who's That Digimon?!

だれだ？



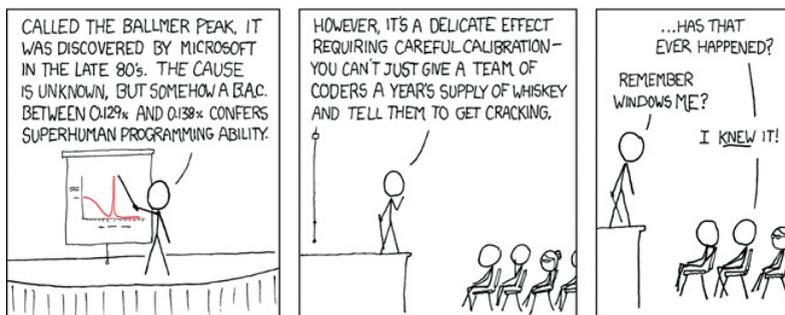
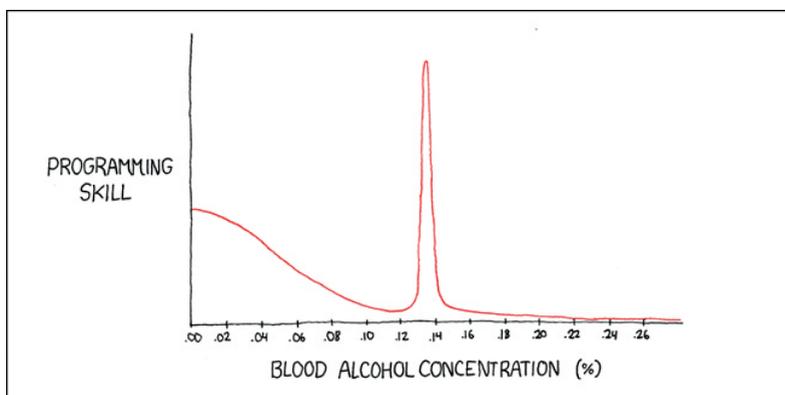
Auflösung auf Seite 61

Promille-Lernen

PASCAL STREBEL – ARBEITET REGELMÄSSIG MIT REGULA UND IHREM TEAM AN LERNSTRATEGIEN

Es ist wieder einmal Frühling. Die Vögelchen zwitschern, die Blümchen spriessen und der gestresste ETH Student schleift sich Richtung Zielgerade eines mehr oder minder erfolgreichen Semesters. Nicht mehr lange dauert es und wir befinden uns abermals (oder bei einigen auch erstmals) mitten in der schönsten Zeit des Jahres, nämlich der Lernphase.

Um diese so effizient wie nur möglich zu gestalten, hat jeder und jede eigene Tipps und Tricks auf Lager. So sollen zum Beispiel der übermässige Konsum von Studentenfutter, das Unterlassen des mittäglichen Ausflugs zu Domino's oder auch regelmässige Sporteinheiten einen positiven Effekt auf unseren Denkapparat ausüben. Auch auf konzentrationsfördernde Arzneimittelchen soll gemäss bösen Zungen dann und wann zurückgegriffen werden.



Dabei wird aber der vermutlich natürlichste aller Motivationsspendener oftmals nicht direkt mit dem Lernen in Verbindung gebracht. Zwar greifen doch einige Mitstudenten ab und zu darauf zurück, doch tun sie das meist erst nach Feierabend (also so etwa ab 15:00). Die Rede ist natürlich vom Alkohol. Besteht womöglich eine Chance, dass auch jener Konsum positive Effekte auf das Lernverhalten des Homo Studentus haben könnte?

Der sogenannte «**Ballmer Peak**» ist in Informatiker-Kreisen nicht ganz unbekannt. Diesem zufolge sind unsere kognitiven Fähigkeiten bei einem bestimmten Blutalkoholgehalt auf einem höheren Niveau als im nüchternen Zustand. Konkret bedeutet das, dass wir mit etwa 1.3 Promille intus plötzlich übermenschliche Programmierfähigkeiten entwickeln. Wenn auch nicht ganz in derartigem Ausmass, gibt es tatsächlich wissenschaftliche Publikationen, die eine solche Behauptung teilweise untermauern.¹ Leider konnte bisher aber nur festgestellt werden, dass angetrunkene Probanden in Punkten Kreativität und Schlagfertigkeit die Nase vorn haben. Das mögen beides enorm wichtige Fähigkeiten sein, besonders nützlich für das Lernen sind sie jedoch nicht zwingend. Müssen wir uns also bereits geschlagen geben?

Achtung: Die folgende Argumentation (auch wenn sie noch so einleuchtend erscheinen mag) ist rein intuitiv und stützt sich weder auf Forschungsergebnisse noch auf annähernd wahre Gegebenheiten. Anwendung auf eigene Gefahr (aber herzlichst empfohlen)! Die Antwort auf obige Frage lautet natürlich **NEIN!**, denn die momentane Situation ändert alles. Innerhalb der letzten Wochen haben wir uns nämlich die beste Grundlage für die Anwendung von solch unorthodoxen Methoden geschaffen.

Gemäss suchtschweiz.ch² zeigten frühere Studien zum Alkoholkonsum in Krisensituationen, dass dieser in folgenden Bevölkerungsgruppen massiv ansteigt:

- Personen (vorwiegend Männer) niedriger formaler Bildungsschichten oder geringen Einkommens, welche aufgrund von Heimarbeits-/Arbeitslosigkeit einen weniger strukturierten Alltag haben
- Menschen, die aufgrund ihrer Tätigkeit oder ihres Umfelds einem starken Infektionsrisiko ausgesetzt sind und damit gegebenenfalls auch ihre Mitmenschen gefährden
- Personen, die bereits zuvor problematische Trinker waren (aka **Studenten**) mit geringen sozialen Kompetenzen (aka **Informatik**-Studenten)

Zu den ersten zwei Gruppen gehören vermutlich die wenigsten von uns. Das hoffe ich jedenfalls. Die dritte Beschreibung hingegen trifft den Nagel so ziemlich auf den Kopf.

Dieses **befürchtete** prophezeite Verhalten hat nicht nur unsere Bierbäuche genährt, sondern auch unseren Geist beeinflusst. Gemäss Jean-Baptiste de Lamarck³ veränderte sich unser Umfeld und wir haben mit einer sogenannten Speed-Evolution darauf reagiert. Das verloren geglaubte Potential des übermenschlichen Alkoholkonsums, welches nun nach Jahren am Rande der Ausrottung wieder einmal im Grossteil der Studenten schlummert, wartet nur auf seine volle Ausschöpfung.

Im Zeitalter der Bier-Hauslieferdienste eröffnen sich damit nie dagewesene Möglichkeiten. Die Absage sämtlicher Fussballspiele, Festivals und anderer Grossveranstaltungen mit Dimensionen eines Alkoholiker-Mekkas bewirkt, dass im Moment nahezu unlimitierte Ressourcen in

den Regalen der Grossverteiler und in den Lagerhäusern der Produzenten warten. Während vor wenigen Wochen noch als verpönt galt, wer die Happy Hour schon in die Mittagspause vorzieht, hat sich die allgemeine Definition eines Trunkenbolds mittlerweile drastisch gelockert.

Die Zeit von Bacchus, dem römischen Gott des Weines¹, ist schlussendlich gekommen.

Ein kritischer Leser mag sich nun fragen, wie nach einer solchen Lobpreisung des Ethnols der Übergang zu einer seriösen Lernstrategie gezogen werden soll. Die Antwort ist so einfach wie auch genial. Das primäre Problem eines ETH-Studenten während der Lernphase hat nämlich kaum etwas mit seinen intellektuellen Fähigkeiten zu tun, derer sollte er nämlich zu Genüge haben. Wie man lernt, das wissen die meisten. Das schwierige dabei ist es, das Feuerchen der Motivation am Brennen zu halten. Und hier kommen die Promille ins Spiel.

Ganz nach dem Motto «Nüchtern bist du schüchtern – voll bist du toll» hat fast jeder von uns schon die Erfahrung gemacht, dass gewisse Dinge im alkoholisierten Zustand einfach besser funktionieren. Auch wenn ein Aussenstehender dem nicht zustimmen würde, ist unser Bauchge-

fühl schwer überzeugt davon. Das reicht bereits aus, um Vorstellungskraft und Produktivität zu maximieren. Dinge wie Denkblockaden existieren in solch beflügeltem Zustand nicht, die Antworten sprudeln einfach aus einem heraus. Damit wird das Lernen zwar nicht besser, aber sicherlich effizienter.

Damit wird das Lernen zwar nicht besser, aber sicherlich effizienter.

Ausserdem greift die Büffel-Analogie: Ein Leopard erwischt stets die langsamen, kranken Büffel einer Herde. Da

die Herde als Ganzes wiederum nur so stark ist wie das schwächste Glied, wird sie durch einen Angriff indirekt gestärkt. Was sagt das nun aus über eine Abbildung *Leopard* -> *Akohol und Herde* -> *Hirnzellen*? Die weitere Ausformulierung dieses Arguments wird dem motivierten Leser überlassen.

Zuletzt sollte noch angemerkt werden, dass bei Anwendung dieser Lernstrategie in einer Prüfungssituation mehrere Toilettengänge akribisch eingeplant werden sollten. Mit diesem Schlussgedanken wünsche ich euch eine erfolgreiche Lernphase sowie viel Glück bei den Prüfungen. Und glaubt nicht immer alles blindlings, was euch die Ärzte-Lobby zu diesem Thema aufzischen will!



Fussnoten

[1] Source: Dude trust me

[2] <https://www.suchtschweiz.ch/aktuell/medienmitteilungen/article/corona-krise-und-alkohol-zuspitzung-des-problemkonsums-trotz-ruueckgang-des-durchschnittskonsums/>

[3] Jean-Baptiste de Lamarck ist der weniger bekannte der beiden Evolutionstheoretiker. Charles Darwin würde diesem Grundgedanken ebenfalls zustimmen, seine Formulierung wäre da aber etwas anders (sie würde vermutlich irgendwo noch die Wörter «natürliche Selektion» beinhalten).

[4] Und der Fruchtbarkeit

Aktuarum Abstrusum Abominatum

FRANZELPANZ – DIE GEDA#@#½~→½%ÇÇÇÇ%Ç*""+*Ç%&/()*NKEN EINES AKTUARS

TOBI-WAN KENOBI – INSANUS PER PROCURATIOOOOOO#°S~|ç|~\$FGDS°#@@#@@NEM

Guten Morgen liebe Sportfreunde zuhause an den Bildschirmen.

Ich begrüße Sie recht herzlich zum grossartigen Einblick hier in diesem Aktuar. Viele von Euch mögen sich inzwischen Fragen, gehen dem Aktuar/Autor nicht langsam die Ideen aus? Keine Sorge. Unser Ideenpool ist unerschöpflich, 11+ Ausgaben warten schon darauf gedruckt zu werden. Aber nun zurück zum Thema. Die Innereien des Aktuars. Besser gesagt eine Innerei, das Gehirn. Der Lobus frontalis. Dort wo man annehmen könnte, es sei etwas zu viel vorhanden. Anders als uns gelehrt wird "Der Beweis dieser Annahme wird dem Leser als Übungsaufgabe überlassen..." gehen wir dieser Annahme direkt nach. Und dies natürlich anhand eines weiteren Exponats:

Lieber Aufstand

Die wöchtentliche Kolumne "Wo, wie, was und wer bin ich?!" beschäftigt sich wie habitant mit den kranialen Elektronenimpulsen im Neokortex. Genaue intrinsische Details stehen im prähistorischen Manuskript [1] von z'Narf Le Bonk. Um eine präzise inhaltliche Kapsularität von Maisstärke und Neozitran zu kalkulieren bedarf es einer Metamorphose, ausgelöst durch die Intervention der Adressaten dieser telegrafischen Aneinanderreihung von alphabetarischen Buchstaben bis zum nächsten Tête-a-tête. Mit Verlaub erhoffe ich mir doch, dass etwailiges Niederbringen meiner Flausen nicht ihr Truncus Cerebri makroprothesmosisch beeinträchtigt hat.

[1]: ...

Sakrilegische Gratains

Franzelpanz

Hach, wie wunderbar. Ein Meisterstück an Kreativität und Skurilität. Soll es doch jeden von euch dazu ermuntern eure Flausen mit andern zu teilen. Und wie immer, nicht vergessen: Bei riesigen Nebenwirkungen vergessen Sie die Packungsbeilage und füttern Sie Ihren Aktuar oder Apotheker.



The Life of Cats

DR. ELEANOR ABERNATHY MD JD - CRAZY CAT LADY
PROF. DR. ANDRINE MONDSCHIEIN - CAT APPRENTICE



Yes. This is a cat.

A cat which is art.

The art of being fat, next to a banana.

And if the banana is a fruit, is the cat a fruit?

If so, does the cat fruit contain a lot of fatty acids?

Is it therefore possible the cats name is Shavacado?

These questions and a lot more are we **not gonna answer in todays
episode of *The Life of Cats*.**

And now dear adventurer, do you want to know the sincere and only solution to all your negligible problems? Then take on the journey through time and space with your brave feline companions to solve a mysterious riddle. Are you bold and brave enough to take on this challenge?

Those who master their urge to sell their soul to the devil through danger, darkness and temptations, shall be awarded with the Holy Grail of Passphrases.

Felidae are deep in character, they are adipose, slothful, coquettish, dragonish, wretched, authoritarian and sometimes infernal.

*As you go through each cat
Don't you dare to forget
Number and position are everything
As well as in each string*





Auflösung «Who's That Digimon?!»



Numemon

Level Champion
 Weichtierdigimon
 Typus Virus
 Attacke Dreckschleuder, Kloake

Nice to know: Nume kommt von dem japanischen Wort numenume, was übersetzt glatt bedeutet.

Drunk Film Critic: The Irish Hitman und Ténébreuse von Dr. Gab's

XENIA – SCHREIBT EINE FILMKRITIK, OHNE DEN FILM ZU ENDE GESEHEN ZU HABEN

Eingepfercht mit den Mitbewohnenden, muss man sich ja mit ihnen beschäftigen. Als der Film The Irish Hitman vorgeschlagen wurde, war ich nicht besonders begeistert. Klang für mich nach einem nicht sehr sehenswerten, stumpfen Actionfilm. Da der Film aber schon heruntergeladen war, willigte ich ein.

Um den Abend trotzdem zu geniessen, gönnte ich mir ein Bier: Ténébreuse von Dr. Gab's¹. Ein Stout² mit 6.0% vol. Alkoholgehalt und einem IBU³ von 30. An das Bier hatte ich hohe Erwartungen. Ich hatte es in dunkler Vorahnung noch vor der Schliessung der Läden ergattert.

An diesen Film hatte ich keine grossen Erwartungen, was sich aber bereits bei der ersten Szene ein wenig änderte. Das könnte tatsächlich ein guter Film werden. Bereits die Art der Kameraführung und das langsame Eintauchen in eine Restaurantatmosphäre haben mich fasziniert. Dann viel Narrativ und Zeitsprünge. Ich erwartete, dass die Handlung bald losgehen würde. Doch wir hangelten uns von unverständlichem Männerdialog zu verstörenden Missbrauchsandeutungen (die meine Mitbewohner in ihrer

männlichen Naivität nicht verstanden) und es kam nicht so wirklich zu einer Handlung.

Leider war auch das Bier enttäuschend. Für ein Stout war es viel zu bitter und wässrig. Ich hatte mir mehr Komplexität erhofft.

Nach 40 Minuten begann ich mich zu wundern, denn der Titel The Irish Hitman passte nicht wirklich zu diesem langsamen, komplizierten Gaunerfilm. Auf mein Nachfragen hin fand mein Mitbewohner heraus, dass der Film eigentlich The Irishman hiess. Wir realisierten, dass dies der Netflix Film war, der auch gemäss

An diesen Film hatte ich keine grossen Erwartungen.

Kritiker so gut sein soll. Ich begann mich zu fragen weshalb. Ich begann mich auch zu fragen, ob ich den Film gut finde oder nicht.

Nach zwei Stunden, als wir uns alle nach Schlaf sehnten, prüften wir, wie lange der Streifen noch gehen sollte und beschlossen, die restlichen 1.5 Stunden auf ein andermal zu verschieben.

Vor dem Schlafen gehen diskutierten wir noch, um was es im Film eigentlich gegangen war. Wir waren uns unsicher und uneinig. Aber Folgendes konnten wir zusammenkratzen:

Ein Typ ist mächtig. Einer meiner Mitbewohner meinte er sei Ire, doch ich glaubte er wäre Italiener. Dann war da noch einer, der immer

wütend war. War der auch Ire? Dann die Hauptfigur, da waren wir uns auch nicht einig, ob er Ire oder Italiener sei. Aber einer war sicher Ire, nur schon wegen des Titels.

Dann die Sache mit dem Missbrauch: ich war überzeugt, dass Peggi, die Tochter des einen, vom anderen mächtigen Typen missbraucht wurde, doch meine Mitbewohner widersprachen. Einer meiner Mitbewohner meinte, es ginge eher darum, dass die Tochter die Handlungen des Vaters nicht gutheisse. Dann war da plötzlich eine neue Frau, aber die Scheidung wurde einfach weggelassen. Das habe ich auch nicht kapiert. Die Kommunikation unter den Protagonisten war sehr ermüdend. Doofe, dominante Männergespräche. Alle Diskussionen waren unproduktiv. Die eigenen Ziele wurden ignoriert, da man wieder zu stolz war, sich bei jemandem zu entschuldigen. Als Beispiel dafür, wie man sicher nicht kommunizieren sollte, eignet sich der Film auf jeden Fall. Aber sonst weiss ich nicht, wofür er gut sein soll. Ist es nun ein guter Film? Wir haben keine Antwort gefunden. Er ist irgendwie spannend, aber auch irgendwie belanglos. Auch weshalb er so unglaublich lange sein muss verstanden wir nicht. Laut Wikipedia ist es ein Kriminal-Thriller. Aber sollten Thriller nicht spannend sein?

Abgesehen von der Handlung zeigt der Film einige sehr spannende Kameraeinstellungen. Ich kann das visuelle Erlebnis, das ein Film bietet, sehr schätzen. Und wenn er nicht den Anspruch haben würde, eine spannende Handlung zu zeigen, was er zu haben scheint, wäre er gut. Es gibt Filme, die aus 4 Stunden Landschaftsaufnahmen bestehen, und das kann ich sehr wertschätzen. Aber es ist kein Film, der nur aus Landschaftsaufnahmen besteht.

Auch kann ich langsame Filme schätzen, 2001: A Space Odyssey hat mich total in ihren Bann gezogen. Ein Galaxus-Autor hat dazu Spannendes geschrieben⁴.

Davis Lee beschreibt, dass er langsame Filme mag, da sie "dem Gehirn etwas Zeit und Raum lassen". Er kritisiert an Blockbustern, dass diese durch schnelle Schritte, laute und spektakuläre Effekte und verwirrende Storys das Nachdenken verhindern. "Mit Rückblenden, Einbettungen und Vorgriffen, mit Perspektivenwechseln und Träumen". Interessanterweise ist The Irishman langsam und hat keine aufregenden Effekte. Das würde eigentlich das Nachdenken ermöglichen, doch die Handlung ist so wirr, die Zuschauer sehen alle gleich aus und auf was der Film hinauswill, ist nicht klar. Ich denke genau das stört am Film. Man würde sich gerne Gedanken machen zu den Figuren, doch das wird mit der Handlung verhindert.

Wie funktionieren Bier und Film zusammen? Das Bier hat den Film, und der Film das Bier definitiv nicht besser gemacht. Ich wurde zwar etwas schläfrig, was es mir ermöglicht hat, in der Mitte des Films ohne schlechtes Gewissen ins Bett zu gehen. Doch ich würde den Film mit einem stärkeren Bier, und das Bier mit einem leichteren Film empfehlen.



Links

- [1] <https://docteurgabs.ch/bieres/tenebreuse/>
- [2] <https://de.wikipedia.org/wiki/Stout>
- [3] International Bitterness Unit: https://de.wikipedia.org/wiki/International_Bitterness_Unit
- [4] <https://www.galaxus.ch/de/page/warum-ich-langweilige-filme-mag-15826>

The peculiar Adventures of Manfred und Erwin

GESCHRIEBEN VON ELEONORA VICKTORIA VAN DER GUERKLI

DIE GESCHICHTEN VON MANFRED LÖTZBUE UND ERWIN LISBETH KUMMERLI

Teil 2: Manfred und Erwin - The Presequel

Abstract: Einführung Manfred und wie sich Manfred und Erwin im Strickclub kennengelernt haben

Manfred sitzt schon wieder um 8 Uhr abends an seinem Esstisch und bereitet die erste feste Mahlzeit seines Tages zu - oder seines 24h-Abchnittes, je nachdem, wie man es sehen möchte. Manfred war noch nie gut im Einhalten von arbiträren Rhythmen. Manfred streift seinen kleinen Finger am Rand der Schüssel vor ihm und führt ihn zum Mund. Ein wenig mehr Salz, denkt er sich, und glimmt rüber zum Salzstreuer. Für Manfred ist im Moment nichts schöner, als sein Lieblingsrezept zu verwirklichen: Sein berühmtes Knoblauchbrot. All seinen Freunden und bei so vielen Sitzungen hat er sein Knoblauchbrot mitgebracht. Bei keiner Party hat Manfreds Knoblauchbrot gefehlt. Bei keiner? Manfred studiert einen Moment, und kann sich an keine Party ohne den schönen Geruch erinnern. Selbst zum ersten Date hat er etwas Knoblauchbrot mitgebracht!

Für Manfred ist im Moment nichts schöner, als sein Lieblingsrezept zu verwirklichen.

"Hei, das war ein Erfolg", nuschelt er vor sich hin, während er am Salzstreuer dreht und die Masse nochmal gründlich durchmischt. Er sucht nach dem Brotmesser, als er innehält und denkt: "Strickclub! Wie war das nochmal beim ersten Mal? Unmöglich, habe ich ihnen nichts mitgebracht, oder?"

Manfred hält noch immer die Schüssel in der einen Hand, die andere suchend nach dem Messer in der Luft über dem Eichentisch. "Bestimmt habe ich das. Aber Erwin wird es mir dann sagen können",

sagt oder denkt sich Manfred, denn beim Gedanken an Erwin achtet er gar nicht auf seine typische Art, Selbstgespräche zu führen. Erwin hat ihm immer gesagt, er solle doch lieber seine Gedanken nur denken, sonst steckt man ihn noch ins Irrenhaus. Manfred schnaubt und greift zum erblickten Brotmesser: "Mich müssen die erst mal kriegen!"

Nachdem sein Brot zweimal gewendet schön goldbraun wurde, holt es Manfred rasch aus dem Ofen. Er hatte noch mehr vor diesen Abend. Zurück am Computermiteinpaar dampfenden Stücken vom Knoblauchbrot und einer Tasse öffnet er Skype. Dabei greift er zur Metflasche, welche er

am Morgen von seinem grossen Sortiment ausgewählt hat. Eine ganz besondere Flasche, denkt er sich beim Öffnen. Nur kurz darauf kommen bereits die vertrauten Geräusche aus den Lautsprechern und Manfred akzeptiert den Videocall von Erwin.

"Dieser Schluck geht an dich, mein lieber Freund", prostet Manfred Erwin zu, seinen Becher erhebend. Erwin ist wie immer überrumpelt, aber sehr erfreut über den Anblick.

"Zu spät wie immer, aber es freut mich, dich so vorbereitet zu sehen Manfred." Erwin sitzt an seinem Tisch aus Mahagoni und ist sich noch nicht sicher, welcher Met es denn heute sein soll. Sein Sortiment ist etwas kleiner, aber Erwin weiss auch, was ihm am besten schmeckt. Seine Entscheidung ist gefallen und er erhebt sich, um die Flasche zu holen. "Erwin sag mal, beim Strickclub gab's im-

mer Knoblibrot, oder?". Erwin greift zur Flasche und hält inne. "Immer? Beim ersten Mal hattest du es glaub ich vergessen. Da war die Luft noch rein." Manfred lächelt, aber seine Stirn legt sich in Falten. "Schade", sagt er vor sich hin, "ich dachte, ich hätte schon

beim ersten Mal Eindruck schinden können." Auch Erwin schenkt sich nun ein Glas ein. "Aber das hast du doch, mein Lieber, immerhin hast du uns nach jeder Masche von neuem dein Rezept erläutert.

Die Frauen und ich hatten noch nie von so viel Herz in einem so übelriechenden Gericht gehört." Die beiden prosteten sich über die Kamera zu und Manfreds Falten verschwinden. Der Rest vom Abend gehörte nur noch dem Rest vom Met und dem Gelächter bei den Geschichten von Erwins anfänglich jämmerlichen Versuchen, einen neuen Schal zu stricken.



Bilder & Referenzen

Cover: © Dorothee Wagner

Seite 10-11: © Jonathan Chen

Seite 46: © Clemens Bachmann

Seite 47, 49: © VIS Bilder Archiv

Seite 54: xkcd.com

Seite 66: © VIS

**Erwin ist wie immer
überrumpelt, aber
sehr erfreut über
den Anblick.**

VISIONäre



VISIONäre v.l.n.r.

- Ricardo Heinzmann, Nicole Wenzinger, Sarah Kamp, Clemens Bachmann
- Philip Toma, Tobias Scheithauer, Alexander Breuss, Konstantin Wohlwend, Marc Odermatt

Dein Artikel im VISIONEN

Alle Leserinnen und Leser sind immer herzlich eingeladen einen Artikel im VISIONEN zu veröffentlichen. Hast du etwas, das du anderen mitteilen willst? Warst du im Ausland und willst von deinen grossartigen Erfahrungen berichten? Hast du ein Praktikum gemacht und willst erzählen, was du erlebt hast? Natürlich können auch nicht-Informatikstudentinnen und -Studenten Artikel einreichen. Infos, wie du einen Artikel schreiben kannst, findest du unter <https://visionen.vis.ethz.ch>

Impressum

VISIONEN

Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich (VIS)

Ausgabe April 2020

Periodizität 6x jährlich
Auflage 2200

Chefredaktion
Sarah Kamp
chefredaktor@vis.ethz.ch

Cover
Foto von Ekaterina Bolovtsova von Pexels

Layout
Nicolas Winkler
Xenia Hofmeier
layout@vis.ethz.ch

Anschrift Redaktion & Verlag
Verein der Informatik Studierenden (VIS)
CAB E31
Universitätstr. 6
ETH Zentrum
CH-8092 Zürich

Inserate (4-farbig)
½ Seite CHF 1000.–
⅓ Seite CHF 1800.–
¾ Doppelseite CHF 4000.–
¼ Seite, Umschlagsseite (U2) CHF 3000.–
½ Seite, Rückumschlag (U4) CHF 3000.–
Andere Formate auf Anfrage.

Redaktion
Clemens Bachmann
Alexander Breuss
Sarah Kamp
Nicole Wenzinger
Noah Delius
Pascal Strebel
Philip Toma
Tobias Scheithauer
Franz Knobel
redaktion@vis.ethz.ch
und freie Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

Inserate
Alexander Breuss
inserate@vis.ethz.ch

Druck
Sprüngli Druck AG
5612 Villmergen
<http://www.spruenglidruck.ch/>

Copyright
Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des VIS in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Offizielle Mitteilungen des VIS oder des Departements für Informatik sind als solche gekennzeichnet.

© Copyright 1984–2020 VIS. Alle Rechte vorbehalten.

Die VISIONEN werden klimaneutral gedruckt.



Mix
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C007061

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt

voeth

Der VIS ist Teil des Verbandes der Studierenden an der ETH (VSETH).



AZB
PP/Journal
CH – 8092 Zürich

Falls unzustellbar, bitte zurück an:
Verein der Informatik Studierenden
CAB E31
Universitätsstr. 6
ETH Zentrum
CH-8092 Zürich